

13. und 14. Jahresbericht
der Akademischen Sektion
München des D. u. De. Alpen-
vereins e. V.



München 1925.

13. und 14. Jahresbericht
der Akademischen Sektion
München des D. u. De. Alpen-
vereins e. V.



München 1925.

1923. Allgemeiner Überblick.

Beim Rückblick auf das Sektionsjahr 1923 müssen wir vor allem zweier lieber Gefährten gedenken, die in diesem Jahre der Tod unseren Reihen entriß. Gerichtsreferendar Wilhelm Trainer wurde am 28. März 1923 in Bochum von Kommunisten meuchlings erschossen. Zur Abwehr innerer Unruhen hatte er sich der Reichsabwehrstelle bei der Handelskammer Bochum zur Verfügung gestellt. Im Dienste für sein Vaterland starb er als ein Opfer der unseligen Zeitverhältnisse einen zu frühen Tod.

Dr. Richard Feder verschied am 27. Juli 1923 nach langem, schwerem Leiden in seiner Heimatstadt Magdeburg. Beide waren vor dem Kriege Mitglieder unserer Sektion geworden, bei Kriegsbeginn sofort ins Feld gezogen und nach Kriegsende nicht mehr nach München zurückgekehrt. In alter Anhänglichkeit zeigten sie jedoch auch in der Ferne stets großes Interesse für die Ziele und Bestrebungen der A.S.M. In der Sektion wird in Treue ihr Andenken immer fortleben.

Nachdem Frhr. v. Schwerin infolge bevorstehender Versetzung von München eine Wiederwahl nicht mehr annehmen konnte, bestellte die Hauptversammlung am Ende des Jahres 1922 folgende Herren zur Leitung der Sektion:

Günther Heinze, 1. Vorsitzender,
Herbert Eichhorn, 2. Vorsitzender und 1. Fahrtenwart,
Alfred Siemens, 3. Vorsitzender und Kassenwart,
Dr. Karl Leigl, 1. Schriftführer,
Dr. Klaus Barner, 2. Schriftführer,
Wilhelm Reising, 2. Fahrtenwart und Bernadeinhüttenwart,
Karl Lufas, Bücherwart,
Jakob Sartorius, Zeugwart,
Dr. Erwin Hoferer, Vortragswart.

Dazu wurden in den Aufnahmeauschuß noch gewählt: Glaser, Haun, Kreiß, Schuegraf und v. Schwerin.

Leider mußte jedoch überraschend bald Heinze sein Amt wieder abgeben. Nach Beendigung seines Studiums mußte er eine Stellung in Berlin annehmen. Ebenso verließ uns Sartorius, um einem ehrenvollen Angebot zur norwegischen Spitzbergenvermessung Folge zu leisten. So wurde im Sommersemester 1923 eine Neuwahl der Vorstandschaft not-

wendig, die in der außerordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 1923 vorgenommen wurde und folgende Änderungen ergab:

Dr. Karl Leigl, 1. Vorsitzender,

Otto Haun, 1. Schriftführer,

Otto Roos, Zeugwart.

Die übrigen Herren behielten ihre Ämter bei. In den Aufnahmeauschuß wurden gewählt: Goebel, Raul, Kirchstein, Köhler und Link.

Die Zahl der Mitglieder stieg von 140 zu Beginn des Jahres auf 149 bei seinem Ende an.

Als Sektionsheim diente wie im Jahre vorher das gemütliche Nebenzimmer des Gasthauses zum Sporerwirt in der Ledererstraße, wo allwöchentlich am Mittwoch der rege besuchte Sektionsabend stattfand. Regelmäßig wurden Vorträge, Lichtbildervorführungen und gesellige Zusammenkünfte veranstaltet. Daneben traf man sich wöchentlich zweimal im Café „Alte Börse“, während des Sommers im Café Heck.

Das Jahr 1923 war kein leichtes für die Sektion. Der schwere Verlust des Jahres 1922, den die Sektion durch das Unglück am Waxmann erlitten hatte, wirkte noch lange nach. Auch schien der mit Riesensprüngen einhergehende Geldzerfall mit seinen ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen das Bergsteigen zur Unmöglichkeit zu machen. Der Lebensnerv unserer Sektion, das aktive Bergsteigen war bedroht. Der Aufschwung der letzten Jahre erfuhr eine merkliche Hemmung. Besonders schlimm wurde die Lage im Sommer, wo selbst Touren nach Tirol infolge der Geldverhältnisse kaum mehr ausführbar waren. Am meisten litt unter diesen Zeiten unser Nachwuchs, unsere jungen Studenten. Zu ihrer Unterstützung war bereits zu Beginn des Jahres eine eigene Fahrtenzuschußklasse geschaffen worden, die von unsern älteren Mitgliedern auch ausgiebig bedacht wurde. So gelang es wenigstens, einige Bergfahrten in Gletschergebiete zu ermöglichen. Zu dem Geldmangel kam — für den Studenten etwas ganz neues — der Zeitmangel. Die Ferien mußten benützt werden zum Arbeiten, um in irgendwelcher Stellung Geld zu verdienen. Trotz alledem kann das Ergebnis der bergsteigerischen Tätigkeit nicht gerade schlecht genannt werden. Einige Erstbegehungen im Kaiser und Wetterstein bezeugen auch, daß die alte Unternehmungslust nicht geschwunden war.

Den Schikurs auch in diesem Winter abzuhalten, erschien ob der damit verbundenen großen Unkosten zunächst als ein Wagnis, zumal er diesmal in ganz großzügiger Weise durchgeführt werden sollte. Doch die Besorgnis war unbegründet. Wilhelm Reising, der die Oberleitung hatte, konnte mit dem Ergebnis zufrieden sein. Die Zahl der Schikurs-Teilnehmer betrug 270, denen 15 Lehrer — sämtlich Sektionsmitglieder — die Anfangs- und Endgründe der Schilauflunft beizubringen mit Vorbehalten bemüht waren. Als ein besonderer Erfolg dieses Kurses, der, wie gewöhnlich Anfang Januar, vom 3. bis 8. Januar 1923 stattfand,

kann es verzeichnet werden, daß er eine große Anzahl älterer, auch auswärtiger und jüngerer Sektionsmitglieder — insgesamt 25 — zusammenführte und aneinanderschloß. Die sportliche Krönung und Beendigung des Kurses bildete das Schikursrennen, das wie irgend eine Meisterschaft bei allen Teilnehmern große Erregung hervorrief. Die Schilehrer fuhren in einer eigenen Klasse ein schwieriges Abfahrstück, wobei Dr. Hoferer vor seinem Bruder die beste Zeit lief. Der gesellschaftliche Teil des Kurses fand seinen Abschluß erst in München in Gestalt einer wohl gelungenen Schikursnachfeier in unserem Sektionsheim. Hier wurden im Lichtbild, gezeichnet von Rudi Hoferer, alle bemerkenswerten Ereignisse des Kurses, wozu Köhler eigene Verse sprach, nochmals deutlich aufgewiesen. Der Reinertrag des Kurses, der allerdings durch die Inflation etwas verflüchtigt wurde, stärkte die Sektions-, Fahrtenzuschuß- und Hüttenbauvereinsklasse.

Erstmals wurde am Ende des Wintersemesters, am 25. Februar, ein Sektionsschirennen abgehalten, oder vielmehr, da das Wort Rennen damals noch in der Sektion verpönt war, ein gemeinsamer Ausflug auf den Höllentorkopf, wobei bei der Abfahrt dann die Zeit abgenommen wurde. 23 Mitglieder nahmen daran teil, dazu noch eine Anzahl Damen und Herren als Gäste. Der Lauf war von Dr. Hoferer abgesteckt und geleitet. Die Strecke führte vom Sattel nördlich des Höllentorkopfes hinab zur Hochalm, wieder hinauf zu den Längensfeldern, in schwerer Steilabfahrt hinunter zum Kreuzhüttl und weiter die gewöhnliche Kreuzeckabfahrt bis hinaus in die Ebenen von Garmisch. Das Wetter war sehr gut, der Schnee zufriedenstellend. Die beste Zeit fuhr Rudi Hoferer mit 37 Minuten.

Zu Beginn des Sommersemesters wurden die herkömmlichen Kletterübungen im Klettergarten bei Baierbrunn regelmäßig abgehalten. Sie standen unter der Leitung von Köhler und erfreuten sich eines regen Besuches. Führungs- und Sektionsfahrten wurden während der Semester im Sommer und Winter fast jeden Sonntag durchgeführt.

Die Otto-Leigl-Hütte erfüllte die von der Sektion gesetzten Hoffnungen immer mehr. Während des Winters stand sie trotz der teuren österreichischen Fahrpreise kaum einen Tag leer. Auch die Bernadeinhütte hatte guten Besuch aufzuweisen.

An dem alpinen Leben des Gesamtvereins und Münchens nahm die Sektion durch Entsendung von Vertretern Anteil. Bei der Hauptversammlung in Tölz war Eichhorn Stimmführer, in den Sitzungen des Ortsauschusses der Münchener Sektionen Dr. Hoferer, bei der Bergsteigergruppe und der Bergwacht Eichhorn.

Dr. Karl Leigl.

Kassenbericht 1923.

Naturgemäß war auch für uns das letzte Jahr ein sehr schweres. Trotz geringer Mitgliederbeiträge und Inflation sollte möglichst viel geleistet werden. Deshalb wurden sämtliche eingehenden Beträge möglichst umgehend wertbeständig, sei es in Sachwerten, sei es in fremder Währung, angelegt. So ist es gelungen, die Inflationsverluste gleich Null zu machen und außerdem gute Vorräte an Papier usw. zu schaffen. (Siehe Vermögensaufstellung.) Außerdem konnten wir infolge von reichlichen Stiftungen, allen Gebern sei nochmals herzlichst gedankt, einigen Mitgliedern Hochtouren ermöglichen.

Alfred Siemens
Kassenwart.

NB. Im Kassenbericht wurden die Papiermarksummen, um einigermaßen eine Uebersicht geben zu können, nach dem mittleren monatlichen Lebenshaltungsindex reduziert. Trotzdem gibt er nur ein sehr verzerrtes Bild von Ein- und Ausgaben.

Einnahmen Kassenbericht für das Jahr 1923 Ausgaben

	M	ℳ		M	ℳ
Bestand am 13. Dez. 1922	3	10	Jahresbericht	114	—
Beiträge insgesamt	204	63	Hauptauschuß	5	88
Nachzahlungen 1922	4	91	Porto, Rundschr., Papier .	93	53
Stiftungen (Sektion und Fahrtenbeihilfe)	120	44	Vorträge, Lokalmiete . . .	16	10
Stifturs	78	90	Bücherei	36	82
Sektionszeichen	3	34	Abzeichen	21	10
Herbergskarten	4	43	Lichtbildersammlung . . .	8	85
Bernardeinhütte	—	81	Fahrtenbeihilfe	94	13
Vom H. B. B. für Rund- schreiben	9	82	Schrant	17	65
Erlös einer Aktie	64	80	Vertreter bei S. Bayerland	4	—
			Stiftungen	—	68
			Kauf einer Aktie	23	11
			H. B. B. Beitrag	41	90
			Bestand am 4. 12. 23 . . .	17	42
	495	18		495	18

Bericht, erstellt am 3. 12. 23.

Vermögensaufstellung.

Das Vermögen der Sektion besteht außer dem Kassenbestand aus Sektionszeichen, Edelweiß, Lichtbildersammlung, Projektionsapparat, Bücherei, 2 Schränken, Verbandpäckchen, Lederhefte und einem größeren Papiervorrat.

Eine zahlenmäßige Feststellung des Wertes dieser einzelnen Posten ist schlecht möglich, da neben dem Anschaffungswert, auch der gegenwärtige und ideelle Wert in Betracht gezogen werden muß.

Bücherei.

Bei der Uebernahme war folgender Bestand vorhanden: 170 Bücher, 149 Karten, 15 Ehrensberger-Stiftungsbücher.

Im Juli wurde eine eingehende Nachschau der ganzen Bücherei vorgenommen und dieselbe wieder geordnet. Trotzdem eine dringende Aufforderung (gegen Revers) an die Mitglieder zur Bücherabgabe hinausgegangen war, wurden bisher 13 Bücher und 15 Karten nicht abgeliefert; sie werden nicht mehr gezählt, nach ihrem Verbleib wird weitergeforscht. (Der Entleihtermin geht teilweise bis auf 1914 zurück.)

Trotz der ungünstigen Verhältnisse ist ein Zuwachs von 23 Büchern und 8 Karten, außerdem von 9 Büchern in der Ehrensberger-Stiftung zu verzeichnen. Größtenteils wurden diese Sachen der Sektion kostenlos überlassen.

Befonders zu Dank verpflichtet ist die Sektion dem Herrn Geheimrat Dr. Ehrensberger, der zum Ausbau der nach seinem Sohn benannten Ehrensberger-Stiftung im Juni abermals 200,000 M zur Verfügung gestellt hatte.

Auch den übrigen Spendern sei gedankt.

Bestand am 1. Dezember 1923: 193 Bücher, 157 Karten, 25 Ehrensberger-Stiftungsbücher.

München, 1. Dezember 1923.

Karl Lukas.

Fahrtenbericht.

Die Zahl der Ersteigungen hat gegen das Vorjahr abgenommen. Dies ist hinlänglich in den chaotischen wirtschaftlichen Verhältnissen und schlechtem Wetter während des Sommersemesters begründet. Trotzdem ist das Ergebnis besser, als man erwarten durfte. Ein Drittel sämtlicher Touren haben die 3000-Meter-Linie überschritten, über die Hälfte sämtlicher Ersteigungen wurden mit Schiern ausgeführt. Fünf erste Begehungen wurden gemeldet.

Leider gingen die Fahrtenberichte nur sehr gering ein; von 149 Mitgliedern wurden 77 Berichte eingesandt, darunter 22 Fehlanzeigen. Die Gesamtzahlen der Ersteigungen sind aus der Uebersicht zu entnehmen. Insgesamt wurden 949 Ersteigungen, darunter 510 mit Schiern,

ausgeführt. Da 55 Tourenberichte vorliegen, treffen somit auf jeden Berichtenden 18 Ersteigungen über 2000 Meter. Diese letzte Zahl übertrifft diejenige des Vorjahres (13) ganz beträchtlich, und so berechtigt alles zu der Hoffnung, daß in der Sektion trotz der schweren Zeiten, die wir alle durchmachen müssen, noch immer ein echter Bergsteigergeist zu Hause ist.

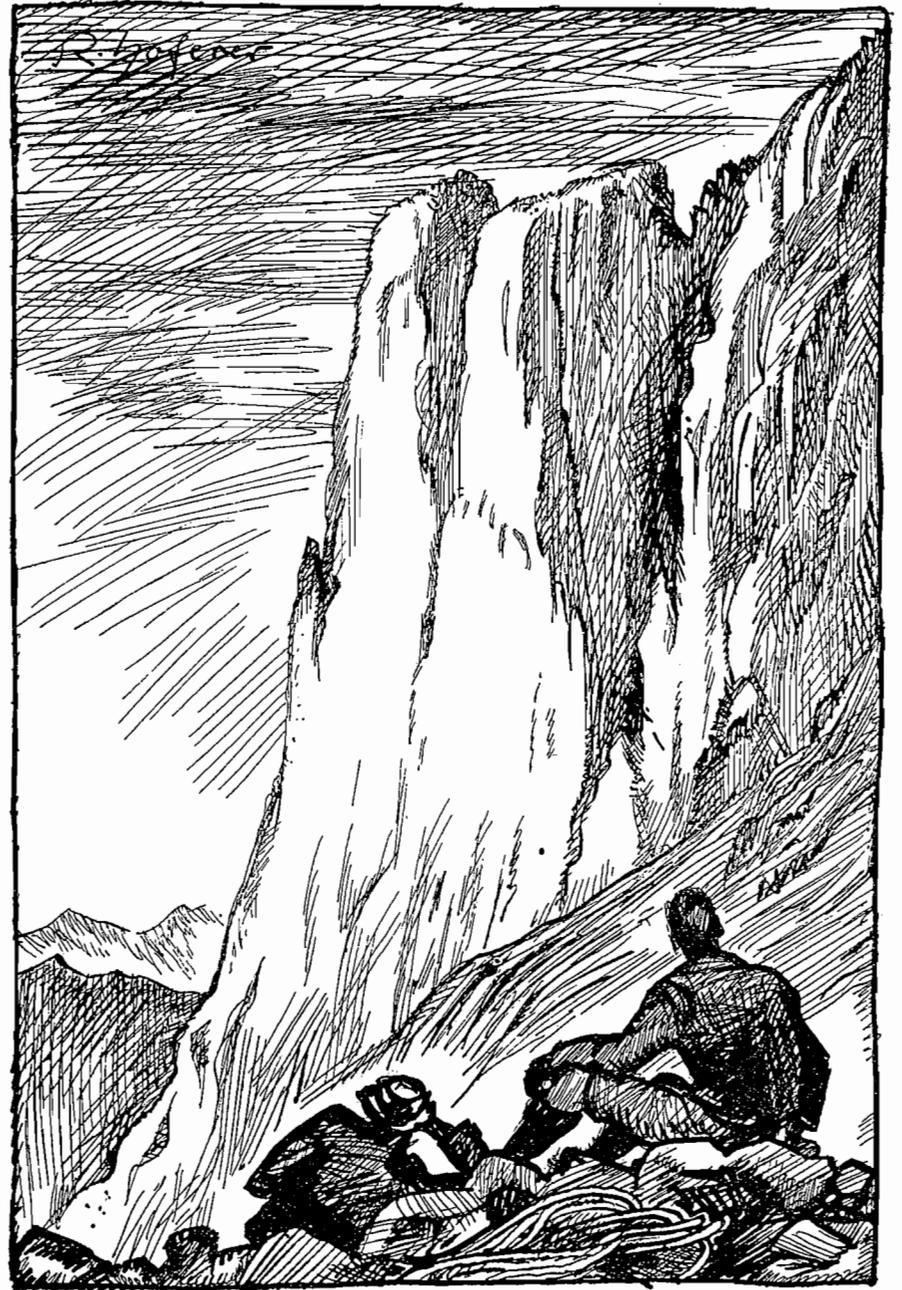
München, den 7. Mai 1924.

Erich Günther Köhler

1. Fahrtenwart.

Fahrtenübersicht für 1923.

Gruppe	über 2000 m		über 3000 m		über 4000 m		Summe	
	⊖	⊕	⊖	⊕	⊖	⊕	⊖	⊕
Ecesalplana	2	—	—	—	—	—	2	—
Lechtaler	57	31	4	1	—	—	61	32
Allgäuer	22	1	—	—	—	—	22	1
Thannheimer	19	—	—	—	—	—	19	—
Wetterstein	250	81	—	—	—	—	250	81
Karwendel	37	3	—	—	—	—	37	3
Rofan	1	—	—	—	—	—	1	—
Sonnwendgebirge	13	13	—	—	—	—	13	13
Gefäuse	6	3	—	—	—	—	6	3
Estergebirge	2	2	—	—	—	—	2	2
Bayer. Boralpen	10	9	—	—	—	—	10	9
Wilder Kaiser	46	—	—	—	—	—	46	—
Zahmer Kaiser	6	6	—	—	—	—	6	6
Berchtesgadner	53	23	—	—	—	—	53	23
Schneeberg	10	8	—	—	—	—	10	8
Rißbüchler	183	171	—	—	—	—	183	171
Silvretta	1	1	78	57	—	—	79	58
Samnaun	2	—	—	—	—	—	2	—
Ferwall	12	9	3	—	—	—	15	9
Dehtaler	1	—	7	6	—	—	8	6
Stubai	2	—	6	6	—	—	8	6
Zillertaler	8	2	25	9	—	—	33	11
Granatspitzgruppe	1	—	5	1	—	—	6	1
Benediger	1	—	13	12	—	—	14	12
Glockner	9	5	64	51	—	—	73	56
Riesenerferner	—	—	3	—	—	—	3	—
Grödner Dolomiten	6	—	1	—	—	—	7	—
Westalpen	1	1	2	—	3	—	6	1
	761	369	211	143	3	—	975	512



Predigtstuhl aus der steinernen Rinne.

1924. Allgemeiner Überblick.

Mit der Festigung der allgemeinen Verhältnisse in Deutschland begann sich auch die Lähmung, die durch die Inflation auf das innere Vereinsleben und auf die bergsteigerische Tätigkeit unserer Sektion ausgeübt worden war, zu lösen. Die Berge in ihrer Gesamtheit wurden wieder frei und zugänglich. So konnte sich ein neuer Aufschwung, wenn auch zunächst nur in bescheidenem Maße, entfalten. Nicht zum wenigsten wirkte hier die hervorragende Kletterkunst einiger anregend und anfeuernd auf die bergsteigerische Tätigkeit und die Leistungen in der Sektion. Neben den Kletterbergen wurde das Hochgebirge nicht vernachlässigt. Wenn hier die Erfolge, gemessen an der Zahl der erreichten Gipfel, nicht sonderlich groß erscheinen, so liegt das in den schlechten Wetterverhältnissen begründet, unter denen gerade diese Unternehmungen zu leiden hatten. Was trotzdem errungen wurde, ist um so höher zu schätzen. Fahrtenbeihilfe wurde auch in diesem Jahre in möglichst reichem Ausmaße gegeben. Von den mit ihrer Hilfe durchgeführten Bergfahrten sind besonders erwähnenswert die im März durchgeführten Touren von Kaul—Kirchstein—Matthäus—Siemens im Berner Oberland und die von R. Uttnoeder—Kubanel in der Bernina, ferner die im August von Endres und von Rebel in Wallis. In den Dolomiten weilten ebenfalls mit Unterstützung der Fahrtenbeihilfe Mardersteig—Menzel—Niemann und errangen hier reiche Erfolge. Daß daneben die schiläuserische Tätigkeit nicht litt, wird in folgendem gezeigt werden.

Das innere Vereinsleben brachte keine besonderen Ereignisse. Es trug mit zur Festigung des Zusammenschlusses der Mitglieder bei.

Die Leitung der Sektion lag in den Händen folgender von der Hauptversammlung im Dezember 1923 gewählter Herren:

- Dr. Karl Leigl, 1. Vorsitzender,
- Erich G. Köhler, 2. Vorsitzender und 1. Fahrtenwart,
- Alfred Siemens, 3. Vorsitzender und Kassenwart,
- Hans Bomke, 1. Schriftführer,

Der Druckstock für die umstehende Zeichnung des Herrn Rudolf Hoferer wurde vom Alpenfreundverlag in lebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt.

Walter Kirchstein, 2. Schriftführer,
Ludwig Kubanek, 2. Fahrtenwart und Hüttenwart,
Karl Lukas, Bücherwart,
Otto Roos, Lichtbilder- und Zeugwart.

In den Aufnahmeauschuß wurden gewählt: Eichhorn, Goebel, Link und Matthäus.

Leider trat in diesem Jahre unser langjähriger 1. Fahrtenwart Herbert Eichhorn, nachdem es bisher immer gelungen war, seine Rücktrittsabsichten zu verhindern, endgültig von seinem Amte ab. An dieser Stelle sei ihm für sein Wirken, das er vermöge seines außergewöhnlichen bergsteigerischen Könnens und Wissens und als ein Bergsteiger von wahrer Art in reichem Maße mit Erfolg entfaltete, gedankt.

Die Zahl der Mitglieder stieg während des Jahres von 149 auf 159 an, trotzdem der Aufnahmeauschuß streng auswählend seines Amtes waltete. Hervorzuheben ist, daß unter den neuen Mitgliedern sich eine Anzahl sehr tüchtiger Kräfte befanden.

Als Sektionsheim diente während des Wintersemesters das seinem ursprünglichen Zwecke zurückgegebene Nebenzimmer im Hotel Schottenhammel, in dem wir vor dem Kriege so schöne Zeiten erlebten. Als es neuerdings wegen Umbau gesperrt wurde, zog die Sektion wieder zum Sporerwirt in die Ledererstraße. Das Sektionscafé war das gleiche wie im Vorjahr. Unter der Reihe der geselligen Zusammenkünfte und Vorträge ist erwähnenswert die sehr gelungene Weihnachtsfeier im Dezember 1923, die im Schottenhammel stattfand.

Vom 3. Januar bis 8. Januar 1924 fand wiederum in Oberammergau, wo wir nun schon heimisch geworden sind, der 7. Schikurs der UGM. statt. Die Art der Organisation war die gleiche wie im Vorjahr. Die Oberleitung führte in ausgezeichneter Weise Köhler, als Schilehrer wirkten 14 Sektionsmitglieder. Die Beteiligung war eine sehr gute; es betrug die Zahl der Teilnehmer 280, dementsprechend zufriedenstellend war auch das rechnerische Ergebnis. Viel zu dem schönen Verlauf trugen die ausgezeichneten Schneeverhältnisse bei. Auch der Schikurs 1924 steht bei allen Beteiligten in sehr gutem Andenken.

Zum zweiten Male wurde heuer der Sektionsabfahrtslauf vom Höllentor zum Fuß des Rochelberges am 10. Februar 1924 bei schönem Wetter und ziemlich guten Schneeverhältnissen durchgeführt. Die Strecke wurde etwas geändert, der Aufstieg zu den Längensfeldern fiel weg. Die Zahl der sich am Rennen Beteiligten betrug einschließlich der Gäste vom MWM., UGM. und UG. 34. Die beste

Zeit fuhr Kubanek mit 31 Minuten vor Wieland (UGM.), E. Hoferer und R. Hoferer. Die Zeit ist als eine sehr gute anzusehen.

An dem in diesem Jahre am 18. Februar 1924 erstmals ausgetragenen „Akademikerlauf“, der in einer Abfahrt vom Seibberg nach Enterrottach bestand, nahm die Sektion mit der aus R. Hoferer, Köhler und Matthäus bestehenden Mannschaft teil. Hierbei errang die Sektion knapp nach dem Akademischen Schiklub München den 2. Preis.

Die Kletterübungen im Klettergarten Bäterbrunn standen unter der Leitung von Kubanek. Sektions- und Führungsfahrten wurden während der Semester regelmäßig abgehalten.

Unsere Hütten, vor allem die Otto-Leiglöhütte, erfreuten sich eines regen Besuches. An der Bernadeinhütte nagt der Zahn der Zeit; sie wird allmählich etwas baufällig, so daß in den nächsten Jahren an einen Um- oder Neubau herantreten werden muß. Es wäre ein Verlust für die Sektion, wenn diese Hütte mit ihrer bergsteigerisch so günstigen und landschaftlich so bevorzugten Lage nicht mehr benüßbar wäre.

An dem alpinen Leben des Gesamtvereins und Münchens beteiligte sich die Sektion in der gewohnten Weise. Stimmführer bei der Hauptversammlung in Rosenheim war Dr. R. Leigl.

Von Arbeiten alpinen Inhalts, die während der Jahre 1923/1924 von unseren Mitgliedern veröffentlicht wurden, sind uns folgende zur Kenntnis gekommen.

Von Dr. E. Bretschmann:

Die Sulzfluh-Südwand („Der Berg“ Juniheft 1923),
Primum vivere-Deinde philosophari (S.L.Z. 44. Jahrg.),
Der Felsgeher und seine Technik (Band 5 der Alpenfreundbücher),
Die Hochblaffen-Nordwand („Der Bergsteiger“ v. 11. Jan. 1924),
Die Totenkirchl-Ostwand („Der Bergsteiger“ v. 18. Juli 1924).

Von Dr. E. Hoferer:

Münchener Kletterführer (bearbeitet im Verein mit J. J. Schäg, und unter Mitwirkung der Akad.-Sekt. München, erschienen im Bergverlag 1923),
Eine Märzwoche auf der Reiteralm (D.M.Z. 1924 Heft 1),
„Stoßreiten“ („Der Winter“ 1924/1925 Heft 1).

Dr. Karl Leigl.

Lichtbilder Sammlung.

Die Lichtbildersammlung besteht zurzeit aus etwa 500 Bildern. Neuerwerbungen sind einige Bilder aus Glockner und Berner Oberland und etwa 40 schichttechnische Bilder nach Aufnahmen von Herrn Dr. Hoferer. Ebenso hat in dankenswerter Weise Herr Wrbka seine Aufnahmen aus verschiedenen Gebieten (hauptsächlich Dolomiten) zur Anfertigung von Diapositiven zur Verfügung gestellt. — Für den Projektionsapparat wurde eine neue Lampe und Widerstand für Anschluß an 220 Volt angeschafft.

K. Kaul.

Bücherei.

Die Sektionsbücherei hat im Jahre 1924 eine Vermehrung um 16 Bücher und 7 Karten zu verzeichnen, welche zum Teil Spenden der Mitglieder zu verdanken sind. Der Gesamtbestand beläuft sich auf 209 Bücher und 164 Karten. Der Bestand der Ehrensberger-Stiftung konnte durch eine abermalige Spende auf 28 Bücher erhöht werden. Herrn Geh. Baurat Dr. Ehrensberger sowie allen anderen Spendern sei auch an dieser Stelle unser herzlichster Dank ausgesprochen.

Dr. Lukas.

Kassenbericht 1924.

Wie überall, so wurde auch bei uns durch die Einführung der festen Währung die Kassengebarung endlich wieder in altgewohnter Weise ermöglicht. Aus den Einzelzahlen ist zu ersehen, daß der größte Teil der verfügbaren Mittel, wie auch schon im allgemeinen Ueberblick über dieses Jahr betont wurde, für die Erfüllung unserer bergsteigerischen Ziele als Fahrtenbeihilfe Verwendung fand. Die Aufwendungen für Verwaltung und Geschäftsführung konnten in sehr geringen Grenzen gehalten werden. Die Erübrigungen sind verhältnismäßig gering. In dieser Beziehung soll im nächsten Jahre eine Aenderung herbeigeführt werden, das Hauptziel des Kassenswarts wird nun sein, wieder ein Vermögen anzufammeln.

J. B.: Dr. Karl Leigl.

Einnahmen Kassenbericht für das Jahr 1924 Ausgaben

	M	§		M	§
Bestand Dez. 23	22	67	An den Hauptausschuß . .	396	—
Beiträge	1542	09	Fahrtenbeihilfe	1104	78
Fahrtenbeihilfe	188	72	Bereinsbeiträge	35	—
Ehrensbergerstiftung	75	—	Hüttenbauverein	102	40
Bernardeinhütte	3	—	Postschickgebühren	6	90
Stifturs	617	57	Bernardeinhütte	14	15
			Bücherei	92	50
			Ehrensbergerstiftung	75	—
			Lichtbildersammlung	83	82
			Porto, Papier	141	—
			Lothalmiete, Ausrüstung, Verschiedenes	72	50
			Bestand	325	—
	2449	05		2449	05

Vermögensbestand:

Kassenbestand am 10. Dez. 1924 (vorgesehen für Jahresbericht 1923/24) 325.— M

Der übrige Vermögensbestand ist im wesentlichen gleich dem Bestande von 1923.

München, den 10. Dezember 1924. gez. J. B. Dr. K. Leigl.

Geprüft und richtig befunden:

Die Rechnungsprüfer:

Herbert Eichhorn.

Otto Goebel.

Fahrtenbericht 1924.

Auf die bergsteigerische Tätigkeit im Berichtsjahr wirkten zwei äußere Umstände bestimmend ein. Einmal fielen durch die endliche Festwährung die Fesseln, die unsere Mitglieder während der ganzen Nachkriegszeit in das engbegrenzte deutsche Ostalpengebiet zwangen. Der Fahrtenbericht erstreckt sich zum erstenmal seit 1913 wieder in nennenswertem Umfang auch über die südlichen Kalk- und die Schweizer Uralpen. Die großzügige Förderung unserer jungen Mitglieder durch die Fahrtenbeihilfe hat das Ergebnis hierin deutlich beeinflusst. Als Nachwirkung der unseligen Geldverwässerung erscheint heuer rund ein Drittel der Fahrtenberichte als Fehlanzeige. Daß sich der Unternehmungsgeist unserer Mitglieder auch im Ausland durchzusetzen vermag, dafür zeugt die Zusammenstellung der „bemerkenswerten Fahrten“, die in alle Weltteile führen.

Trotzdem bleiben die Erstleistungen der Zahl sowohl als ihrem rein äußerlichen Wert nach noch um einiges hinter unseren hochgesteckten Erwartungen zurück. Das ungünstige Wetter gerade in der Hauptfahrtenzeit brachte uns um manchen äußerlichen Erfolg. Gekennzeichnet als Schlechtwetterergebnis sind die Gruppenübersichten im Winter namentlich für die Westalpen, einschließlich Silvretta, im Sommer für die Hohen Tauern.

Naturgemäß waren die Eisfahrten mehr in Mitleidenschaft gezogen als die Klettereien. Diese übertreffen die der beiden Vorjahre an Zahl und Wichtigkeit. Vor allem kommt das in den vermehrten Neufahrten zum Ausdruck. Hervorzuheben sind hier außerdem die wohlgefügten Dolomitenfahrten und eine sogar im Glanzjahr 1920 nicht erreichte Besteigerzahl des Totenkirchls. Ob für diese in keinem Verhältnis zum übrigen Kaiserbesuch stehende Ziffer nicht auch Gründe mitsprechen, die nur mittelbar vom Strippenjoch aus wirkten, sei dahingestellt.

Auf jeden Fall spricht sie beredt für das ernste Streben unserer Mitglieder nach vollendeter Technik — mehr noch als für bloßen Leistungshunger. Ebenso dienten die zahlreichen Fahrten im Gebiet der Leizhütte großenteils der hochalpinen Lauffchule. Unsere Berg-

gesinnung kommt am deutlichsten in den Schitochfahrten, die sich seit 1920 auf einer erfreulichen, gleichmäßigen Höhe halten, und in dem wachsenden Zug in die versirnte Hochwelt zum Ausdruck. So beweist die Fahrtenübersicht, daß wir auch in diesem Jahr unserem Ziele treugeblieben sind: Bergsteiger der Tat zu werden.

Die zahlenmäßige Zusammenstellung der Fahrtenübersicht war durch vielfach ungenaue und unzulängliche Angaben der Mitglieder erschwert. Die Grundsätze ihrer Bearbeitung sind gleichgeblieben. Gezählt wurde jeder selbständige Punkt — sei es Gipfel oder Scharte — über 2000 Meter, der einen besonderen Wegaufwand erforderte. In der Uebersicht gibt die erste Ziffer die Gesamtzahl der Besteigungen an im Verlaufe des Berichtsjahres vom 1. November 1923 bis zum 31. Oktober 1924. In ihr sind eingeschlossen die eingeklammerten, besonderen Besteigungen, die im Sommer mit Schiern als SS, als einfache Winterfahrt ohne Schier als W und als Winterfahrt als S aufgeführt werden. Die Zahl der Sommerfahrten ohne Schier ist nicht eigens angegeben, sie kann durch Abziehen der Klammersumme von der Hauptzahl erhalten werden.

Der Mitgliederstand war am 1. November 1924 153. Von diesen berichteten 147. Die Berichte enthielten 57 Fehlanzeigen und 90 Bergmeldungen. Die Gesamtzahl der Besteigungen beträgt 1162. Darin sind 456 Schifahrten (32 SS, 424 S) und 13 Winterfahrten ohne Schier enthalten. Die übrigen 693 treffen auf gewöhnliche Sommerfahrten. Zwei Gipfel wurden erstmals erstiegen, neun neue Anstiegswege eröffnet und eine Anzahl sonstiger bemerkenswerter Fahrten ausgeführt. Auf das berichtende Mitglied treffen insgesamt durchschnittlich 12,7 Erstleistungen, 5,2mal bediente es sich dabei der Schier.

Unserer satzungsmäßigen Pflicht der Einsendung eines Fahrtenberichtes kamen im Jahre 1924 6 Mitglieder nicht nach und zwar die Herren: Dandler, Ulm; Hannemann Gerhard, Wildenau; Meißner, Kiel; Pralle, Goslar; von Roncador, Oberrengersdorf; Witte, Düsseldorf.

Die besuchtesten Gipfel sind:

Totenkirchl . . .	57
Zugspitze . . .	28 (24 S)
Sonnenjoch . . .	26 (24 S)
Alpspizze . . .	22 (5 SS, 16 S)
Partenkirchner Dreitornspitze, Nordostgipfel	22
Westgipfel . . .	22
Mittelgipfel . . .	16

Predigtstuhl, Nordgipfel . . .	14
Scheffauer . . .	14 (1 S)
Höllentorkopf . . .	12 (11 S)
Galtenberg Gr. . .	12 (10 S)
Torhelm . . .	11 (10 S)
Hochgimpelspizze	10
Balluga . . .	10 (2 SS, 8 S)

Für den verhinderten 1. Fahrtenwart:
Lanz.

Fahrtenübersicht.

Ost-Alpen.

A. Nördliche Kalk- (und Schiefer-) Alpen.

I. Westliches Vorarlberg.

Sceaplana-Gruppe.

Alptekopf 2126 m . . . 1	Naaktopf 2574 m . . . 1
Gallinatopf 2202 m . . 1	Pannüler Schöfen 2840 m 1
Hoher Riffler 3160 . . 1 (1 W)	Sceaplana 2967 m . . 1
Hornspitze 2538 m . . . 1	Sulzfluh 2824 m . . . 2 (2 S)

9 Besteigungen, davon 1 im Winter ohne Schier und 2 im Winter mit Schiern.

Bregenzer Wald.

Grubenspitze 2664 m . . 1	Mohnenfluh 2547 m . . 2 (2 S)
Sfen, Hoher 2231 m . . 1 (1 S)	

4 Besteigungen, davon 3 im Winter mit Schiern.

II. Lechtaler Kalkalpen.

Lechtaler Alpen.

Parfeler Kette.

Arlensattel 2054 m . . 1 (1 S)	Krabacher Spitze
Bacherspitze 2630 m . . 1	2524 m 1 (1 S)
Bleispitze 2223 m . . . 1 (1 S)	Bisunnspitze 2681 m . . 1
Brunnentopf 2039 m . 1	Muttetopf 2771 m . . 2
Galzig 2185 m 8 (1 S, 7 S)	Plattein, Hintere 2722 m 1
Gatschopf 2947 m . . 1	Parfeler Spitze 3040 m . 1
Hirschenbleispitze 2547 m 1 (1 W)	Parfelferner Spitze,
Knoppenjochspitze 2685 m 1	Westl. 2714 m . . . 1 (1 S)
Südwand 1	Parfeli-Joch 2492 m . . 2 (1 S, 1 S)
Nordostwand 1	Rauherkopf 2522 m . 1 (1 S)
Krabacher Joch 2253 m 1 (1 S)	Rodspitze 2749 m . . 2 (1 S, 1 S)

Rufkopf 2363 m . . . 1 (1 S)	Trittkopf 2722 m . . . 3 (2 S, 1 S)
Rufspitze 2633 m . . 1 (1 S)	Walluga 2811 m . . . 10 (2 S, 8 S)
Roter Stein 2369 m . 1	Weißschrofenpitze
Stanskogel 2759 m . . 1 (1 W)	2749 m 1
Schindlerspitze 2636 m 2 (2 S)	Zwölfertopf 2560 m . 1
Tanella 2343 m . . . 1	Südwand 1

50 Besteigungen, davon 12 im Sommer mit Schiern und 25 im Winter (20 mit, 2 ohne Schier).

Rotwand-Gruppe.

Hafenfluh 2537 m . . . 7 (1 S, 4 S)	Wildgrubenspitze,
Madlochspitze 2549 m . 7 (1 S, 5 S)	Obere 2629 m . . . 1 (1 S)
Mittagspitze 2445 m . . 1 (1 S)	Zürser Seebühel 2208 m 2 (2 S)
Omeshorn 2558 m . . . 2 (1 S)	

27 Besteigungen, davon 7 Sommer- und 9 Winterfahrten mit Schiern.

Allgäuer Alpen.

Alpeleskopf 2024 m . . 1 (1 W)	Kemptner Köpfl 2191 m 1
Bockhartopf 2608 m . . 6	Lachenspitze 2130 m . . 1
Daumen,	Mädelegabel 2645 m . 7
Großer 2280 m . . . 1 (1 S)	Muttlerkopf 2266 m . 1
Diedamsberg 2087 m . 2 (2 S)	Nebelhorn 2224 m . . 2
Fellhorn 2037 m . . . 2 (1 S)	Ponten 2045 m . . . 1 (1 S)
Gaishorn 2249 m . . . 2 (1 S)	Rappentopf,
Geisack 2212 m . . . 2 (1 S)	Großer 2424 m . . 1
Himmelsack 2004 m . . 2 (2 S)	Rappensteckopf 2467 m 3
Hochgundspitze 2460 m 1	Rauheck 2385 m . . . 2
Hochrappentopf 2424 m 1	Rotgundspitze 2485 m . 2
Hochvogel 2594 m . . 2 (1 S)	Rotspitze 2033 m . . . 1
Hohes Licht 2652 m . 2	Steinschartentopf 2615 m 5
Hochfrottspitze 2648 m 2	Trettach 2595 m . . . 3
Höllhorn,	Südwand 2
Nördl. 2150 m . . . 1	Wagenkopf 2235 m . . 1 (1 S)
Südwand 1	Wilder, Kleiner 2308 m 1
Kellekopf 2059 m . . . 3 (3 S)	Südwand 1
Kreuzack 2374 m . . . 2	

64 Besteigungen, darunter 15 im Winter (14 mit, 1 ohne Schier).

Tannheimer Gebirge.

Babylonischer Turm	Südwand 5
2090 m 5	Kellenschrofen 2091 m . 6
Südwand 3	Südwand 4
Südrinne 2	Südrinne 4
Hoch Gimpel Spitze 2076 m 10	
Südwand 4	

Reifen Spitze 2240 m . . . 6	Nesselwängler Scharte
Westgrat 5	2007 m 2
Teufelsgrat 2	Rote Füh 2011 m . . . 6
Kelleturm, Höchster	Südwand 3
um 2100 m 1	Schnaid 2009 m . . . 1
Nordabbruch	Überschreitung 1
und Nordgrat 1	Schochen Spitze 2069 m . 1

38 Besteigungen im Sommer.

Ammergebirge.

Grubigstein 2218 m . . . 2 (2 ☉)	Roter Stein 2369 m . . 1
Kreuzspitze 2185 m . . . 1	Thaneler 2343 m . . . 1

5 Besteigungen, darunter 2 im Winter mit Schiern.

III. Nordtiroler Kalkalpen.

Wetterstein.

Alp Spitze 2628 m . . . 22 (5 ☉, 16 ☽)	Partenkräner Dreitor-
Dreitor Spitzgatterl	spitze 2606 m,
2385 m 1 (1 ☉)	Nordostgipfel 22
Hochblaffen 2706 m . . 2	Westwand 1
Hochwanner 2746 m . . 1	Ostgrat 1
Hoher Gais 2289 m . . . 1 (1 ☉)	Ostwand 9
Höllentalspitzen,	Mittelgipfel 16
Außere 2722 m . . . 1	Westgipfel 22
Mittlere 2743 m . . . 1	Westgrat 4
Innere 2746 m . . . 1	Riffelspitze, Südl. 2264 m 1
Höllentor 2090 m . . . 6 (4 ☉)	Riffeltorkopf 2231 m . . 2
Höllentorkopf 2149 m . 12 (11 ☉)	Riffelwand, Große
Hundstallkopf,	2627 m 1
Kleiner 2324 m . . . 1	Scharnith Spitze 2463 m . 1
Von Süden 1	Schneefernerkopf 2875 m 6 (4 ☉)
Hundstallscharte 1	Schüsselfarspitze 2537 m 1
Leutascher Dreitorspitze	Westgrat 1
2673 m 5	Signalkuppe 2
Südwand 1, darunter Neuer Weg durch	Nordtamin 2
die Mittelzone (E. Salisfo und Werner	Vollfarspitze 2638 m . . 1
Spindler am 12. 8. 24).	Wangscharte, Ostl.,
Musterstein 2476 m . . . 3	2162 m 2
Südwand 2	Warenstein,
Oberreintaler Schrofen	Kleiner 2162 m . . . 1
2524 m 1	Großer 2278 m . . . 1
Oberreintalurm . . . 1	Wettersteinspitze,
Westchlucht 1	Untere 2153 m . . . 1

Wetterwand 2730 m 3 (3 ☉)	Zundertopf,
Zugspitze 2964 m . . . 28 (24 ☉)	Nördl. 2250 m . . . 1
Zugspitzgatterl 2023 m . 1 (1 ☉)	Nordgrat 1

172 Besteigungen, davon 5 im Sommer und 65 im Winter mit Schiern.

Mieminger Gebirge.

Biberwiererscharte	Sonnen Spitze 2414 m . . 1
2001 m 1 (1 ☉)	Südwand 2
	Tajatopf 2401 m . . . 1 (1 ☉)

3 Besteigungen, davon 2 im Winter mit Schiern.

Arnspod.

Arnspitze,	Mittl. 2130 m . . . 1
Nordöstl. 2197 m . . . 2	Südwestl. 2158 m . . 1

4 Besteigungen im Sommer.

Karwendel.

Bettelwurf,	Lamspitze 2501 m . . . 1
Großer 2725 m . . . 3	Reitherspitze 2375 m . . 1
Westgrat 1	Scharfreiter 2100 m . . 1
Bettelwurf,	Schlauchfarsattel 2600 m 1
Kleiner 2593 m . . . 1	Schöttelfarspitze 2049 m 1
Westgrat 1	Soiernspitze 2259 m . . 1
Erspitze 2407 m . . . 1	Stempeljoch 2218 m . . 1
Karwendelspitze,	Tiefarspitze 2431 m . . 1
Westl. 2385 m . . . 1	Nordwestgrat 1
Lafatscher,	Ostgrat 1
Kleiner 2525 m . . . 1	Wörner 2476 m . . . 1
Lafatscherjoch 2085 m . 1	

17 Besteigungen im Sommer.

Sonnwendgebirge.

Dalfazerjoch 2229 m . . 2 (1 ☉)	Roßkopf,
Dalfazertöpfel,	Südl. 2259 m . . . 3
Höchstes, um 2210 m 2, Erste Erstei-	Nördl. 2257 m . . . 7 (1 ☉, 2 ☽)
gung über die Ostwand durch H. Eichhorn	Erste Ersteigung von Norden durch H. Eich-
mit H. Siemens am 13. Juli 1924.	horn u. Dr. H. Wagner am 12. Okt. 1924.
Dalfazerwand 2210 m . 1	Roßspitze 2069 m . . . 1
Gelbe Wand 2163 m . 1	Saggahn 2259 m . . . 5 (5 ☉)
Gruberladenspitze	Schaffsteigattel 2173 m 1
2178 m 5 (1 ☉, 4 ☽)	Seefarspitze 2240 m . . 5 (4 ☉)
Gschöllkopf 2059 m . . 2 (2 ☉)	Seefarscharte 2180 m . 1
Hochiß 2299 m . . . 1 (1 ☉)	Sonnwendjoch 2224 m 4 (4 ☉)
Rofan 2260 m 7 (2 ☉, 5 ☽)	Streichkopf 2245 m . . 1

50 Besteigungen, davon 4 Sommer- und 28 Winterfahrten mit Schiern.

Kaisergebirge.

Wilder Kaiser.

Ellmauer Halt 2344 m . . 1	Christi-Fl.-Kamin 2
Kopftörlgrat 1	Dittsweg 1
Fleischbänk 2187 m . . 9	Eggersteig 1
Ostwand 5 darunter zweitemals im Allein- gang (Toni Leiß, 7. August 24.)	Geschweifster Kamin 3
Westwand 3	Gretschmannkamin 1
Winklercharte 1	Heroldweg 2
Herrweg 1	Kadnerkamin 1
Krafftstiß 1	Kaindrinne 4
Goinger Halt,	Klammertkamin 1
Bordere 2244 m . . 1	Krafftkamin 4
Kleine Halt 2119 m . . 6 (3 W)	Leizkamin 2
Nordwand 4.	Merzbacherweg 1
Ostwand 1	Onkel Fickelstiß 1, Durchstieg durch den Niß im Sockel der Nordwand (Hs. Fickel und Toni Leiß am 13. 8. 24.)
Kleinkaiserl 2089 m . . 1	Ostwand 6
Nordostgrat 1	Pfellerweg 1
Predigtstuhl,	Rosiger-Kamin 2
Nordgipfel 2092 m . . 14	Straubelrampe 1 (1. Alleingang)
Nordkante 1	Südostgrat 8
Bogongkamin 1	Südverschneidung 3 (darunter 1. Allein- gang)
Westchlucht 5	Südwand 6
Westwand 2	U-weg 4
Westverschneidung 1	Westwand Dülfer 1
Schüle-Diemweg 1 (3. Begehg.)	Westwand Bias 2
Hauptgipfel 2115 m . . 3	Zottkamin 2
Rote Rinnscharte 2093 m 1	Almrosenkamin 1
Scheffauer 2113 m . . 14 (1 S)	Glascherbenkamin 1
Nordwand 9	Schneiderweg 1
Totenkirchl 2193 m . . 57	
Abgebrochener Kamin 1	

107 Besteigungen, davon 4 Winterfahrten (1 mit, 3 ohne Schiern).

Zahmer Kaiser.

Kesselschneid,	Kesselwandspitze,
Bordere 2002 m . . 3 (3 S)	Bordere 2001 m . . 3 (3 S)

6 Besteigungen im Winter mit Schiern

IV. Salzburger Kalkalpen.

Waidringer Alpen.

Leoganger Steinberge.

Birnhorn 2634 m . . . 1	Ruchelhorn 2503 m . . 1
Fahnenköpfl 2110 m . . 1	Mitterhorn 2204 m . . 1
Hochzint 2220 m . . . 1	Mitterspitzen um 2200 m 1

6 Besteigungen im Sommer.

Berchtesgadener Alpen.

Wimbach-Gruppe.

Wahmannknd,	
Fünftes 2225 m . . . 3	
Überschreitung 2	3 Besteigungen im Sommer.

Steinernes Meer.

Breithorn 2490 m . . . 1 (1 S)	Stuhljoch 2446 m . . . 1
Funtenseetauern 2578 m 1	

3 Besteigungen, davon 1 im Winter mit Schiern.

Sagengebirge.

Hochseeleinkopf 2100 m 1	Scheibe 2370 m . . . 1
Rahlersberg 2351 m . . 1	Schlumhorn 2150 m . . 1
Reimersberg 2168 m . . 1	Schneibstein 2274 m . . 3

8 Besteigungen im Sommer.

Göll-Gruppe.

Archentopf,	Hochbrett 2337 m . . . 3
Großer 2398 m . . . 3	Göll, Hoher 2519 m . . . 4, darunter erste Ersteigung ü. d. Südwestwand (Dr. E. Gretsch- mann und J. Schmid am 14. 10. 24)
Kleiner 1	
Brettriedl 2396 m . . . 3	

14 Besteigungen im Sommer.

Reiteralm.

Die drei Brüder,	Grundübelhorn 1, erste Erstei- gung über den Südwestfeller (Hans Becker und Johann Hartenstein am 10. Juni 1924)
Mittlerer Bruder . . 1	
Kleiner Bruder . . . 2, darunter neuer Westwandweg (Hans Becker und Joh. Hartenstein am 11. Juni 1924)	

4 Besteigungen im Sommer.

V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

Tuxer Tonschiefergebirge.

Gilfert 2505 m 1 (1 S)	Kellerjoch 2344 m . . . 1 (1 S)
Hirrer 2725 m 1 (1 S)	

3 Besteigungen im Winter mit Schiern.

Kitzbühler Alpen.

Fromfaser,	Galtenberg,
Großer 2310 m . . . 3 (3 S)	Großer 2425 m . . . 12 (9 S)
Kleiner 2242 m . . . 1 (1 S)	Gamskogel 2180 m . . . 1 (1 S)
Gaisstein 2366 m . . . 3 (3 S)	Sjentaljoch 2005 m . . . 1 (1 S)

Hüttenkopf 2452 m . . 10 (10 ☉)	Schüßentogel 2069 m . 1 (1 ☉)
Raßentopf 2539 m . . 2 (2 ☉)	Seealpe, Höhe 2010 m 1 (1 ☉)
Kreuzjoch 2559 m . . . 7 (7 ☉)	Sonnenjoch 2288 m . . 26 (24 ☉)
Ruhfalter 2057 m . . . 1 (1 ☉)	Sintersbachhöhe 2063 m 1 (1 ☉)
Maurercharte 2331 m . 2 (2 ☉)	Torhelm 2495 m . . . 11 (10 ☉)
Niederjoch 2086 m . . 2 (2 ☉)	Wiedersberger Horn
Niederjochkogel 2153 m 1 (1 ☉)	2128 m 4 (4 ☉)
Schellenberg 2050 m . 1 (1 ☉)	

91 Besteigungen, davon 85 im Winter mit Schiern.

VI. Salzfammergut.

Dachstein.

Dachstein,	Roppentkarstein 2878 m 2
Hoher 2982 m . . . 2	
Hunercharte 2	

4 Besteigungen im Sommer.

VII. Obersteirische Kalkalpen.

Ennstaler Alpen.

Buchstein,	Hochthor 2372 m . . . 1
Großer 2224 m . . . 2 (1 W)	Höbstein, Großer 2335 m 1
Südwand 1	Lamischbachturm 2034 m 1 (1 W)
Nordgrat 1	Zinödl 2190 m . . . 1
Festkogel 2319 m . . . 1	

7 Besteigungen, davon 2 im Winter.

VIII. Niederösterreichische Kalkalpen.

Schneeberg.

Klosterwappen 2075 m 2 (1 ☉)	Kaiserstein 2061 m . . . 2 (1 ☉)
	Stadelwandgrat 1

4 Besteigungen, davon 2 im Winter mit Schiern.

Karalpe.

Heukuppe 2009 m . . . 3 (1 W)	Alpenklubsteig 1
Wildes Gamsed 1	Wilder Reifstaler 1

3 Besteigungen, davon 1 im Winter.

B. Uralpen.

IX. Westliche Grenzalpen.

Silvretta-Gruppe.

Flugsternberg,	Döfenscharte,
Borderer 3233 m . . 4 (3 ☉)	Obere 2970 m . . . 4 (3 ☉)
Hinterer 3234 m . . 3 (2 ☉)	Plattenscharte 2742 m . 1 (1 ☉)
Bischofspiße 3033 m . 4 (3 ☉)	Piz Buin,
Brette Krone 3083 m . 4 (4 ☉)	Großer 3316 m . . . 8 (6 ☉)
Calguns 2754 m . . . 4 (4 ☉)	Piz da Val Gronda
Dreiländerspiße 3212 . 8 (6 ☉)	2811 m 1 (1 ☉)
Fernmuntpaß 2806 m . 2 (1 ☉)	Piz davo Lats 3031 m 1 (1 ☉)
Fimberpaß 2612 m . . 1 (1 ☉)	Piz davo Sasse 2794 m 4 (4 ☉)
Fluchthorn,	Piz Falschalba 3051 m . 5 (4 ☉)
Südpfjel 3408 m . . 2	Piz Fenga pitghna
Fuorcla Chalaus 3... m 2 (1 ☉)	2725 m 1 (1 ☉)
Fuorcla del Confìn	Piz Filana 3284 . . . 1
3058 m 3 (2 ☉)	Piz Futschöl 3175 m . 1 (1 ☉)
Fuorcla d'Urezzas	Piz Lasna 3183 m . . 2 (2 ☉)
2915 m 1 (1 ☉)	Rauhentopf 3109 m . . 1 (1 ☉)
Jamtalfernerspiße,	Rotfurka 2692 m . . . 4 (4 ☉)
Vordere 3169 m . . 1 (1 ☉)	Seegletcherlücke 2825 m 1 (1 ☉)
Hintere 3177 m . . 1 (1 ☉)	Schnapfenspiße 3221 m 1 (1 ☉)
Larainfernerkopf 3011 m 1 (1 ☉)	Silvretta Horn 3248 m 1
Piznerfattel 2776 m . . 1 (1 ☉)	Silvretta Paß 3013 m 4 (3 ☉)
Döfentopf 3070 m . . 1 (1 ☉)	

84 Besteigungen, davon 67 im Winter mit Schiern.

Ferwall-Gruppe.

Fallarturm 2970 m . . . 1, Erste Besteigung (Dr. E. Gretschnann, Dr. J. Leopoldseder, J. u. M. Marshall am 18. 8. 24)	Ruchenjoch 2806 m . . 2 (2 ☉)
Gamberg 2500 m . . 4 (4 ☉)	Maroitopf 2520 m . . 2 (2 ☉)
Kaltenberg 2900 m . . 1 (1 ☉)	Batteriol 3059 m . . . 1 (1 ☉)
Karkopf 2968 m . . . 1 (1 ☉)	Reischelkopf 2414 m . . 2 (2 ☉)
	Scheibler 2988 m . . . 1
	Schneidjöchl 2847 m . . 1

16 Besteigungen, davon 1 Sommer- und 12 Winterfahrten mit Schiern.

X. Östaler Hochgebirge.

Östaler Alpen.

Bantspiße 3316 m . . 1 (1 ☉)	Fluchtkogel 3514 m . . 1
Dahmannspiße 3397 m 1	Gfallwand 3179 m . . 1
Falschungspiße 3353 m 1 (1 ☉)	Gurgler Schitopf 3344 m 1 (1 ☉)

Gerneskopf 2600 m . . . 1	Rotmoos 3035 m . . . 1 (1 ☉)
Hintereis Spitze,	Schalpfogel 3510 m . . . 1 (1 ☉)
Bord. 3441 m . . . 1	Scheibkogel 3135 m . . . 1 (1 ☉)
Hochwilde 3480 m . . . 2 (2 ☉)	Weißer,
Kesselwandspitze 3414 m 1	Hohe 3282 m . . . 1
Kleinleitenspitze 3483 m . . . 1 (1 ☉)	Kleine 3075 m . . . 1
Liebener Spitze 3395 m . . . 1 (1 ☉)	Weißkogel 3746 m . . . 1 (1 ☉)
Lobner 3233 m . . . 1	Wildspitze,
Querkogel 3300 m . . . 1 (1 ☉)	Hauptgipfel 3774 m . . . 2 (1 ☉)
Rauhkopf 2990 m . . . 1	Südgipfel 3769 m . . . 2 (1 ☉)
Rötel 3331 m 1	

27 Besteigungen, darunter 14 im Winter mit Schiern.

Sarnfaler-Gruppe.

Serzer 2785 m 1	Singer 2553 m 1
---------------------------	---------------------------

2 Besteigungen im Sommer.

Stubai Alpen.

Becher 3203 m 1	Schauflnieder 3040 m 2 (1 ☉)
Bildstöckljoch 3138 m . 2	Schauflspitze 3333 m . 3 (1 ☉)
Burgstall,	Schrankogel 3500 m . . 1
Hoher 2613 m . . . 3 (1 ☉)	Schußgrubennieder
Daunkogel,	3170 m 1
Windacher 3363 m . 1 (1 ☉)	Schußgrubenkogel
Eggefengrat 2632 m . 1	3211 m 1
Fernerkogel, 3300 m . 1	Schwarzenbergjoch
Feuerstein,	3133 m 1 (1 ☉)
Östlicher 3272 m . . 1	Sonnenwandspitze,
Westlicher 3273 m . . 1	Bordere 3170 m . . 1 (1 ☉)
Habicht 3279 m 2	Wilder Freiger 3426 m 1
Hölltalcharte 3172 m . 1	Wilder Pfaff 3471 m . 3 (1 ☉)
Isidornieder 3133 m . 1	Wilder Turm 3284 m . 1 (1 ☉)
Kuhsheide 3261 m . . 1	Wildes Hinterbergl
Pfaffenjoch 3230 m . . 2	3374 m 3 (3 ☉)
Pfaffencharte 3369 m . 2	Zuckerhütt 3511 m . . 5 (2 ☉)
Ruderhoffspitze 3472 m 3 (3 ☉)	

46 Besteigungen, darunter 16 im Winter mit Schiern.

Kalffögel.

Hochtennspitze 2551 m . 1	Schlöder Seespitze 2808 m 2
Hoher Burgstall 2613 m 1	Schlöder Schartl 2547 m 1
Malgrubenspitze 2576 m 1	Seejöchl 2525 m . . . 2
Marchreißenspitze 2623 m 1	

9 Besteigungen im Sommer.

XI. Hohe Tauern.

Zillertaler Alpen.

Tuger-Kamm.

Alpeiner Scharte 2960 m 1 (1 ☉)	Uperer 3480 m . . . 1 (1 ☉)
Gefronnewandspitze 3291 m 1 (1 ☉)	

3 Besteigungen im Sommer mit Schiern.

Zillertaler Hauptkamm.

Blajer 2244 m 1	Löfflerscharte 2465 m . 1
Feldkopf 3085 m 1	Mörchner,
Flothen Spitze,	Großer 3287 m . . . 4
Westl. 3220 m 2	Kleiner 3194 m . . . 2
Friedrichscharte 2800 m 1	Mörchnerschneidspitze
Gigelfspitze,	3207 m 2
Nördl. 2698 m 2	Schönbühlhorn
Lapenscharte 2707 m . 2	3132 m 3
Lapenspitze 2992 m . 2	Schwarzenstein 3377 m 2
Löffler,	Tratterjoch 2972 m . . 1
Großer 3382 m 3	

29 Besteigungen im Sommer.

Reichenspitzen-Gruppe.

Richter Spitze 3064 m . . 1

1 Besteigung im Sommer.

Defregger Alpen.

Laförting,
Nordspitze 3096 m . . 1

1 Besteigung im Sommer.

Venediger-Gruppe.

Gamsspitze 2895 m . . . 1	Löbentörl 2767 m . . . 1
Großvenediger 3660 m 2 (2 ☉)	Schlöfer Spitze 3290 m . 1 (1 ☉)
Kleinvenediger 3481 m 1 (1 ☉)	Venediger Scharte
Rnorrbögel 2926 m . . . 1	3361 m 1

8 Besteigungen, darunter 4 im Winter mit Schiern.

Granatspitz-Gruppe.

Medelzkopf 2758 m . . . 1	Schaffelkopf,
	Boroderer 2566 m . . 1
	Sinterer 2577 m . . . 1

3 Besteigungen.

Glockner-Gruppe.

Bergtörl 2650 m . . . 1	Noledlschnitzharte
Blaufspitze 2385 m . . . 1	2750 m 1
Bockarscharte 3046 m . 1	Pfandlscharte 2665 m . 2
Bratschenkopf,	P. 2898 m südl. Pfort-
Hinterer 3416 m . . . 1	scharte 1
Fochezkopf 3159 m . . . 1	Roitenkogel 2760 m . . 1
Glocknerin 3425 m . . . 1	Säulspitze 2954 m . . . 1
Großglockner 3798 m . 1	Scheere 3050 m . . . 1
Kalser Höhe 2306 m . 1	Spielmann 2828 m . . 1
Kalser Tauern 2512 m 2	Spinevitrolkopf 2475 m 1
Kals-Matreier Törl	Tschadinkogel 2766 m . 1
2206 m 1	Tschenglkopf 2444 m . 1
Kelsscharte 3125 m . . 1	Weißer Knopf 2... m 1
Klysteinhorn 3204 m . 2 (2 ☉)	Wießbachhorn,
Kristallscharte 2880 m . 1	Großes 3570 m . . 1
Medellspitze 2668 m . . 1	Zimmerroß 2... m . . 1

30 Besteigungen, davon 2 im Winter mit Schiern

Goldberg-Gruppe.

Bockarscharte 2100 m . 4 (4 ☉)	Goldzeckkopf 3006 m . 2 (2 ☉)
Goldberg 3000 m . . . 2 (2 ☉)	Sonnblick 3106 m . . 2 (2 ☉)

10 Besteigungen im Winter mit Schiern.

Amkogel-Gruppe.

Blattenkogel 2876 m . 1

1 Besteigung im Sommer.

XII. Niedere Tauern.

Geißelkopf 2968 m . . . 1	Niederer Tauern 2414 m 2
Hochfeld 2190 m . . . 1 (1 ☉)	Ramettenspitze 2690 m 2
Langes Eck 2536 m . . 2	Wolgstentöpfel 2704 m . 1
Murauer Kopf,	Wolgstenscharte 2441 m 1
Mittl. 2996 m . . . 1	

11 Besteigungen, darunter 1 im Winter mit Schiern.

XIII. Kärntnerische Niedere Alpen.

Gurktaler Alpen.

Rinseneck 2328 m . . . 1 (1 ☉)	Gregersenock 2233 m . 1 (1 ☉)
Eisenhut 2441 m . . . 1 (1 ☉)	

3 Besteigungen im Winter mit Schiern.

Lavanttaler Alpen.

Scharfeneck 2366 m . . 1 (1 ☉)	Stribitzkogel 2397 m . . 1 (1 ☉)
--------------------------------	----------------------------------

2 Besteigungen im Winter mit Schiern.

C. Südliche Kalkalpen.

XIV. Südtiroler Dolomiten.

Grödner Dolomiten.

Col di Rodella 2486 m 1 (1 ☉)	Langkofel 3081 m . . 2
Fünffingerpitze 2996 m 2	Südostwand 2
Schmittfamin 2	Langkofelgletscher 2
Daumenschartenweg 2	Prelongel 2141 m . . 1 (1 ☉)
Goldknopf 2246 m . . 1 (1 ☉)	Pustatsch 2176 m . . . 1 (1 ☉)
Grödner Joch 2137 m 1 (1 ☉)	Seceda 2518 m . . . 1 (1 ☉)
Großmannspitze 3111 m 2	Sella-Joch 2218 m . . . 1 (1 ☉)
Engensbergerweg 2	Sellatum,
Ricci-Schneidervariante 2	Dritter 2650 m . . . 4, darunter
Innerkofelturm 3072 m 2	erster Aufstieg über die Nordwesterschnei-
Südostwand 2	bung (Karl N i e m a n n am 12. 8. 24 allein)
Langkofel 3175 m . . 1	Tschierspitze,
Nordostgrat 1	Westliche ca. 2350 m 1, erste Ueber-
Führerweg 1	schreitung und erster Aufstieg über den Nord-
	grat (Klaus M a r d e r s t e i g und R. Sot-
	tiffer am 1. 8. 24)
	Torre Comteffa 2450 m 1

22 Besteigungen, darunter 7 im Winter mit Schiern.

Fassaner Dolomiten.

Kesselfogel 3001 m . . 1	Bajolettürme, Nördliche
Rosengartenspitze	Nordturm 2810 m . . 1
2981 m 3	Hauptturm 2821 m . 1
Ostwand (Ricci-Dimai) 2	Ostturm 2813 m . . . 1, Ueber- schreitung vom Nord- zum Ostturm
Westweg 3	Bajolettürme, Südliche
Südgrat 1	Winkelturm 2800 m 3
Balbonkogel,	Stabelerturm 2805 m 3
Großer 2821 m . . . 1	Delagoturm 2785 m . 3, Ueber- schreitung vom Winkler- zum Delagoturm 3
Kleiner 2795 m . . . 1	

18 Besteigungen im Sommer.

Sextener Dolomiten.

Frankfurter Würstel	Loblinger Knoten
2450 m 1	2615 m 2
Baternkofel 2744 m . . 1	Zinne, Große 3003 m 1

5 Besteigungen im Sommer.

Ampezzaner Dolomiten.

Col di Lana 2464 m . . . 1 (1 Ⓞ)	Alto Nuvolau 2648 m . . . 1
Nuvolau 2578 m . . . 1	

3 Besteigungen, darunter 1 im Winter mit Schiern.

Enneberger Dolomiten.

Heiligkreuzkofel 2911 m . . . 1	Peitlerkofel 2877 m . . . 1
Kronplatz 2272 m . . . 1	

3 Besteigungen im Sommer.

West-Alpen.

Schweizer Alpen.

Säntis-Gruppe.

Säntis 2505 m 1
1 Besteigung im Sommer.

Kurfürsten.

Räferrugg 2266 m . . . 1
1 Besteigung im Sommer.

Glarner Alpen.

Flätstod 2404 m 1	Detstod 2720 m 1
Frohnapfstod 2127 m . . . 1	Planura 2940 m 1
Rattharauls 3062 m . . . 1	Tödi 3623 m 1
Döfenstod 2268 m . . . 1	

7 Besteigungen im Sommer.

Urner Alpen.

Balmhorn 3711 m . . . 1	Ruchen, Großer 3136 m . . . 1
Ratserstod 2517 m . . . 1	Urrotstod 2932 m . . . 1

4 Besteigungen im Sommer.

Gottthard-Gruppe.

Suffenhorn 3512 m . . . 1
1 Besteigung im Sommer.

Rätische Alpen.

Gletscher Duncan 3020 m . . . 1 (1 Ⓞ)	Schlahorn 2713 m . . . 1 (1 Ⓞ)
Jakobshorn 2593 m . . . 1 (1 Ⓞ)	Sirelapaß 2353 m . . . 1 (1 Ⓞ)
Korbshorn 2654 m . . . 1 (1 Ⓞ)	Weißfluh 2848 m . . . 1 (1 Ⓞ)

6 Besteigungen im Winter mit Schiern.

Zulische Alpen.

Cima da Fiese 3287 m . . . 2 (2 Ⓞ)	Piz Picuogl 3336 m . . . 1 (1 Ⓞ)
Piz d'Agneft 3205 m . . . 1 (1 Ⓞ)	Piz Lunghino 2780 m . . . 1
Piz d'Err 3380 m . . . 1 (1 Ⓞ)	Punta d'Emmat 2928 m . . . 1

7 Besteigungen, davon 5 im Winter mit Schiern.

Bernina.

Fuorcla Diavolezza 2977 m 2 (2 Ⓞ)	Piz della Margua 3162 m 1
Muott' Ota 2330 m . . . 1 (1 Ⓞ)	Nordwestgrat 1
Mount Pers 3208 m . . . 2 (2 Ⓞ)	Piz Misfaun 3251 m . . . 2 (2 Ⓞ)
Piz Corvatsch 3458 m 1 (1 Ⓞ)	Piz Mortel 3439 m . . . 2 (1 Ⓞ)
	Piz Morteratsch 3754 m . . . 2
	Piz Palü 3912 m . . . 2 (2 Ⓞ)

15 Besteigungen, davon 11 im Winter mit Schiern.

St. Gallener und Appenzeller Alpen.

Leistkamm 2105 m . . . 2
2 Besteigungen im Sommer.

Berner Oberland.

Eggishorn 2934 m . . . 1	Lauberhorn 2475 m . . . 1
Faulhorn 2693 m . . . 2	Lauter 3700 m . . . 4 (4 Ⓞ)
Fiescherhorn, Großes 4049 m . . . 1	Männlichen 2345 m . . . 1
Fiescher Grat 1	Mönch 4106 m . . . 5 (4 Ⓞ)
Hinteres 4020 m . . . 1	Mönchjoch, Oberes 3618 4 (4 Ⓞ)
Jinsteraarhorn 4275 m . . . 1	Rotstod 2668 m 1
Gespenerhorn 3800 m . . . 4 (4 Ⓞ)	Rotthalhorn 3946 m . . . 1
Grimmel Paß 2164 m . . . 1	Sondelhorn, Kleines 2706 m . . . 1
Jungfrau 4166 m . . . 1	
Jungfrauojoch 3500 m . . . 4 (4 Ⓞ)	

34 Besteigungen, davon 20 im Winter mit Schiern.

Wallis.

Breithorn 4171 m . . . 1	Riffelhorn 2931 m . . . 2
Felikhorn 4080 m . . . 1	Südwand 1
Furthorn 3482 m . . . 1	Stoßhorn 3534 m . . . 1
Gornergrat 3136 m . . . 1	Tête blanche 3750 m . . . 1
Gugel 2707 m 1	Tête de Balpelline 3813 m 1
Hochthäligrat 3289 m . . . 1	Theodulhorn 3472 m . . . 1
Hörnli 2893 m 1	Wellenkuppe 3910 m . . . 1
Matterhorn 4505 m . . . 2	Zinalrothorn 4223 m 1
Schweizer Grat 2	
Monte Rosa, Dufourspitze 4638 m . . . 2	

19 Besteigungen im Sommer.

Zahlenzusammenstellung.

Gruppe	Zweitausender				Dreitausender				über 4000				insgesamt				Sommer- fahrten	Winter- fahrten	Zusammen
	(S)	SS	WS	(WS)S	(S)	SS	WS	(WS)S	(S)	SS	WS	(WS)S	(S)	SS	WS	(WS)S			
Ostalpen.																			
Nördl. Kalkalpen.																			
Scesaplana	6	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	6	—	1	2	6	3	9
Bregenzer Wald	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	1	3	4
Parfeler-Kette	15	12	2	20	1	—	—	—	—	—	—	—	16	12	2	20	28	22	50
Rotwand-Gruppe	11	7	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	11	7	—	9	18	9	27
Mgäuer Alpen	49	—	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—	49	—	1	14	49	15	64
Lannheimer Gebirge	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	—	—	—	38	—	38
Ammer Gebirge	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	3	2	5
Wetterstein	102	5	—	65	—	—	—	—	—	—	—	—	102	5	—	65	107	65	172
Mieminger Gebirge	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	2	3
Arnstod	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	—	4
Karwendel	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	17	—	17
Sonnwend-Gebirge	18	4	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—	18	4	—	28	22	28	50
Wildes Kaiser	103	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	103	—	3	1	103	4	107
Zahmer Kaiser	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	6
Leoganger Steinberge	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	6	—	6
Wimbach-Gruppe	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	3
Steternes Meer	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	2	1	3
Hagen-Gebirge	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	8	—	8
Göll-Gruppe	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	14	—	14
Reiteralm	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	—	4
Tuxer Tonstieflergebirge	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	3
Ritzbühler Alpen	6	—	—	85	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	85	6	85	91
Dachstein	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	—	4
Ennstaler Alpen	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	2	—	5	2	7
Schneeberg	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	2	4
Raxalpe	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	2	1	3
	424	28	9	243	1	—	1	—	—	—	—	—	425	28	10	243	453	253	706
Zentralalpen.																			
Glöretta-Gruppe	1	—	—	20	15	—	—	47	—	—	—	—	16	—	—	68	16	68	84
Ferwall-Gruppe	3	—	—	12	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	12	4	12	16
Ötztal Alps	2	—	—	—	11	—	—	14	—	—	—	—	13	—	—	14	13	14	27
Sarntaler-Gruppe	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	2
Stubai Alps	3	—	—	1	27	—	—	15	—	—	—	—	30	—	—	16	30	16	46
Kalkkögl	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	9	—	9

Gruppe	Zweitausender				Dreitausender				über 4000				insgesamt				Sommer- fahrten	Winter- fahrten	Zusammen	
	(S)	SS	WS	(WS)S	(S)	SS	WS	(WS)S	(S)	SS	WS	(WS)S	(S)	SS	WS	(WS)S				
Zillertaler	10	1	—	—	20	2	—	—	—	—	—	—	30	3	—	—	33	—	33	
Deferegger Alpen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	
Benediger-Gruppe	3	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	—	4	—	—	4	4	4	8	
Granatspiz-Gruppe	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	3	
Glockner-Gruppe	20	—	—	—	8	—	—	2	—	—	—	—	28	—	—	2	28	2	30	
Goldberg-Gruppe	—	—	—	4	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	10	
Ankogel-Gruppe	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	
Niedere Tauern	10	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	1	10	1	11	
Kärntnerische Nieder- alpen	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	5	
	76	1	—	43	93	3	—	88	—	—	—	—	169	4	—	131	173	131	304	
Südliche Kalkalpen.																				
Gröden Dolomiten	8	—	—	7	7	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	7	15	7	22	
Fassaner Dolomiten	17	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	18	—	18	
Seztener Dolomiten	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—	5	
Ampezzaner Dolomiten	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	2	1	3	
Enneberger Dolomiten	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	3	
	34	—	—	8	9	—	—	—	—	—	—	—	43	—	—	8	43	8	51	
Westalpen.																				
Säntis-Gruppe	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	
Kurfirsten	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	
Glarner Alpen	5	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	7	—	7	
Urner Alpen	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	—	4	
Gotthard-Gruppe	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	
St. Gallener u. Appen- zeller Alpen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	2	
Rätische Alpen	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	6	
Julische Alpen	2	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	2	—	—	5	2	5	7	
Bernina	—	—	—	3	4	—	—	8	—	—	—	—	4	—	—	11	4	11	15	
Berner Oberland	8	—	—	—	1	—	—	16	5	—	—	4	14	—	—	20	14	20	34	
Wallis	4	—	—	—	8	—	—	7	—	—	—	19	—	—	—	19	—	19	19	
	25	—	—	8	18	—	—	30	12	—	—	4	55	—	—	42	55	42	97	
Außer-alpin.																				
Sultan-Dagh-Gruppe (Anatolien)	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	3	
Tacaná (Mexiko)	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	
	559	29	12	302	121	3	1	118	13	—	—	4	693	32	13	424	725	437	1162	
	902				243				17											

Wegbeschreibungen.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Für den Inhalt der Berichte sind die einzelnen Verfasser verantwortlich.
Die Namen unserer Mitglieder sind durch Sperrdruck hervorgehoben.

I. Erstersteigung.

Ferwall.

Fatlar-turm, 2970 Meter. Erste Ersteigung am 18. August 1924:
Dr. Emil Gretschmann, Dr. Julius Leopoldseder, Joseph und Mizzi
Marshall.

Von der Darmstädter Hütte über das Schneidjöchl (zwischen Saumspitze und Seelkopf) und durch das einsame Bergroßkar zur Fatlarscharte. Von hier über den von den Alßneripitzen nach Westen ziehenden, an manchen Stellen zum Reiten geeigneten Grat sowie anschließend über einen kleinen steilen Schneeferner zum Fuß des Bergstockes, aus dem die Fatlarspitze (2980 m), ferner ein kleinerer, auf der Karte nicht bezeichneter Schartenturm (mit Steinmann) sowie der Fatlarturm selbst sich erheben.

Durch eine Steilrinne, die in der Mitte durch einen Überhang unterbrochen ist, zur Scharte zwischen dem erwähnten kleinen Schartenturm und dem Fatlarturm.

Nun etwa 1 m rechts der Kante in einer Verschneidung rund 10 m gerade empor, hierauf nach links sich wendend zu einem Absatz auf der Kante. Hier Sicherungsplatz! Von da über eine glatte Platte schräg rechts haltend um die Kante. Es folgt ein Quergang von 8 m Länge; im Anschluß daran wieder durch eine Rinne nach links auf die Kante (2. Sicherungsplatz). Von hier unmittelbar über die Kante selbst zur Spitze des Turmes, der allseits beinahe lotrechte Wände bzw. Kanten zur Tiefe sendet und auch von den umliegenden Gipfeln als festes Felsgebilde erscheint.

Hübsche und sehr stramme Urgefsteinsklettere! Von der Scharte eine kleine Stunde.

II. Neue Anstiege.

Lechtaler Alpen.

Griesmutterkopf, 2804 Meter. Erster Aufstieg über die Nordwestkante am 9. September 1923: S. Bernard, W. Bernard und Ing. Heinz Mollner.

(Der etwa 100 m hohe Abbruch des Nordwest-Grates des Griesmutterkopfs zerfällt in zwei ungefähr gleich hohe Hälften, deren untere mit gewaltigem Überhang zur Schwarzlochscharte abseht, während die obere eben-

falls überhängend sich von der kurzen Gratstrecke zwischen beiden ausschwingt. Die untere wird hart neben der Kante durch eine steile Plattenrinne, die obere an der Kante selbst bewältigt.)

Von der Schwarzlochscharte (2613 m) auf das unmittelbar unter dem Überhang der Kante nach Westen abwärtsziehende Schuttband (hierher auch — besser — vom Augsburger Höhenweg entlang den Abbrüchen des Griesmutterkopfs über schieferigen Schutt) und von einem kleinen Vorbau über einen trichterartigen Überhang in den unteren Teil der Einbuchtung in der Westflanke. Nach links in die vom nördlichsten — tiefsten — Schar-tel herabziehende rinnenartige Verschneidung und in ihr hinauf zum Schar-tel. Von hier über eine 10 m hohe plattige Wandstelle — nach 5 m Mauer-haken — auf den moosigen Verbindungsgrat und zu einer Nische unter dem Überhang der zweiten Hälfte (Steinmann). Nun rechts auf einen tanzelartigen Block (Mauerhaken) und 4 m an dem engen überhängenden Riß empor, dann nach links 4 m horizontal zu gutem Stand. Noch 1 m links, dann an festem rauhen Fels 8 m senkrecht empor und schräg links aufwärts an die Kante, die an dem Punkt erreicht wird, wo sie sich zurücklegt. Ende der Schwierigkeiten. Weiter über den gestuften Grat zum Gipfel.

2—3 Std. Außerst schwierige und exponierte, aber herrliche Kletterei in festem Gestein. Eine der schönsten Fahrten in der Umgebung der Ans-bacher Hütte, die auch den direkten Gratübergang Grieselspitze—Eisenspitze ermöglicht.

Wetterstein-Gebirge.

Oberreintalturm, etwa 1940 Meter. Erster Aufstieg durch die Westschlucht: Fr. Brunner und W. Spindler am 14. August 1923.

Der Abbruch der Westschlucht ins Oberreintal-tal wird auf der Südwest-kante des Oberreintalturmes (linke Schluchtbegrenzung) umgangen. Bei einer Erweiterung gabelt sich die Schlucht. Der rechte Ast führt, zuletzt über Geröll, zu dem ausgeprägten Gratfenster. Über den Grat zum Gipfel. 1 1/2 Std. vom Einstieg.

Der Südwestgrat ist schon früher begangen worden, ebenso im Abstieg die Westschlucht. Neu ist also nur die Zusammenfügung des Weges im Aufstieg. Wertvoll ist er deshalb, weil er den weitaus kürzesten und leichtesten Anstieg auf den Turm ermöglicht. Nur eine sehr schwere Stelle.

Oberer Schüsselfkarturm, etwa 2350 Meter. Erster Aufstieg durch die Ostwand: Hans Spindler und Werner Spindler, 6. Au-gust 1923.

Wegbeschreibung im Tourenbuch der Oberreintalhütte.

Unterer Schüsselfkarturm, Nordgipfel, etwa 2200 Meter. Erster Aufstieg durch die Ostwand: Eduard Salisto, Hans Spindler und Werner Spindler am 2. August 1923.

Die Wegbeschreibung ist ausführlich im Tourenbuch der Oberreintalhütte enthalten. Der Anstieg hält beinahe die Gipfelsenkrechte ein und vollzieht sich auf deutlich vorgezeichneter Linie. Die Kletterei ist etwa 1/2 Std. lang, recht lustig, aber nirgends ernstlich schwierig.

Leutascher Dreitorspitze, 2673 Meter. Südwand. Neuer Weg in der Mittelzone: E. Salisto und W. Spindler am 12. August 1924.

Man steigt ca. 40—50 m links des Einstieges des Gürtler-Findeißweges vom unteren Ende des im Wettersteinführer erwähnten Hauptschlucht ein. Man erreicht von links nach rechts querend das untere Ende einer ca.

30 m hohen sehr steilen schrofigen Rampe, welche ohne wesentliche Schwierigkeiten zu gutem Stand führt. Von hier nach rechts um die Kante und um einen Block hangelnd mächtig schwierig zum Ansatze eines 25 m hohen, sehr rauhen, kaminähnlichen Risses, der von links nach rechts die senkrechte Wand durchzieht. In diesen Riß, den man sehr schwierig und lustig bis zu seinem Ende durchsteigt, mündet nach den ersten 5 m von rechts die Gürtler-Findelröhre-Route. Er bildet die schwerste Stelle und gleichzeitig das Ende der Schwierigkeiten. Weiter wie in der neuen Ausgabe (Kadner) des Wettersteinführers beschrieben in 1 1/2 Std. zum Gipfel. Dieser Weg, welcher die große schwierige Rechtschleife des Gürtlerweges abschneidet, erleichtert und verkürzt die Durchkletterung der 600 m hohen Wand ganz außerordentlich. 3—3 1/2 Std. vom Kar bis zum Gipfel. Eine sehr schwierige Stelle.

Sonnwend-Gebirge.

Dalfazer Köpfl (höchstes etwa 2100 Meter). Erste Erstbesteigung über die Ostwand am 13. Juli 1924: Herbert Eichhorn und Alfred Siemens.

Von der Erfurter Hütte auf dem Steig durch die Lange Gasse zum Streichkopf-Gatterl bis zur Quelle 3/4 Std. über Geröll aufwärts zur Wand. Der Einstieg erfolgt am Fuße der linken Begrenzungsrippe des großen Ostwandkamines; der Kamin selbst wird nicht benützt. Auf der Kante oder hart links der Rippe 20 m empor, auf kurzem Kriechband nach links zu einer grasigen Steilschlucht, die sofort nach links verlassen wird. Über steiles Gras und Geschröf, dann durch einen Kamin zu einem von unten sichtbaren Köpfl; auf steilem Grasband schräg links in die Höhe, unter einem Überhang nach rechts zu einer kleinen Höhle und zum Kamm, der von Südosten zum Gipfel leitet. 2 Std. vom Einstieg. Äußerst schwierig.

Koßkopf-Nordgipfel (2257 Meter). Erste Erstbesteigung von Norden am 12. Oktober 1924: Herbert Eichhorn und Dr. Heinz Wagner.

Von der Koßkarl-Scharte in die Nordflanke des Westgrates querend zur Schlucht, die aus dem Trichter zur kurzen Nordwand emporzieht; oder vom Ampmoosboden äußerst schwierig durch den Trichter hierher. In der Schlucht aufwärts, oben nach links heraus und von Osten auf den Gipfel. 2 Std. von der Scharte. Schwierig und brüchig, wenig lohnend.

Wilder Kaiser.

Tuxed (2232 Meter). Erster Aufstieg über den Südgrat: Hugo Hamberger und Detlof Frhr. von Schwerin am 31. Mai 1923.

Den Südgrat bildet die westliche Begrenzung der Schlucht, die von der Südwand westlich des Südostgrates herabzieht und in die auffallende große Schutthalde in der Südflanke des Berges ausmündet.

Von der Kaiserhochalm (1417) auf dem bez. Weg, der zur Gruftenhütte weiterführt, bis an der erwähnten Schutthalde, über sie etwa 400 m in die Höhe, zuletzt in einer schmalen Patzengasse zum Beginn des Grates. 2 Std.

In seiner Ostflanke über Schrosen empor und sobald wie möglich nach links auf den Grat; auf ihm leicht zu einem steilen Aufschwung. Weiter Spreißschritt nach links in einem Riß und über einen Überhang (sehr schwer) gerade empor. Nach etwa 25 m erreicht man einen weiteren Riß, in den man durch eine Schleife nach links hineinkommt. Durch den

Riß auf eine Scharte. Über eine ausgelegte Wandstelle (äußerst schwierig) empor und auf den Grat leichter weiter. Man überklettert eine Reihe auffallender gleich hoher Türme, hinter denen ein mächtiger Aufschwung sich aufbaut. Rechts von ihm zieht sich ein Kamin hoch, an dessen östlicher (r.) Außenwand man gerade emporklettert. Nach links in die schluchtartige Fortsetzung des Kamins; in ihr aufwärts, bis nach links der Grat durch einen Kamin erreicht werden kann. Dann über den Grat leichter auf den Gipfel.

Lotenkirchl, 2193 Meter. Erste Durchkletterung des Risses im Sockel der Kirchl-Nordwand: Hanns Fiechtl und Toni Leiß am 13. August 1924.

Die Schlucht, die zwischen der Bismarckfigur und dem Sockel ins Griesnertal hinabzieht, führt zum Einstieg bei einer großen Platte (Steinmann). Durch die abwechselnd folgenden Risse und Kamine meist äußerst schwer ca. 140 m empor und unter einem Übergang nach links heraus und einige 10 m aufwärts zum Vorbau, wo der Führerweg ansetzt. Meist äußerst schwer. 2 Std.

Der Riß wurde von der 2. Partie „Onkel-Fidel“-Riß getauft.

Berchtesgadener Alpen.

Hohere Göll, 2422 Meter. Erste Erstbesteigung über die Südwestwand am 14. Oktober 1924: Dr. Emil Greischmann und Jos. Schmid.

Der hohe Göll entsendet in das Kar „Die Umgänge“, eine nach Südwesten gerichtete Wand. Die „Umgänge“ sind umschlossen vom Pflughörndl, dem Hohen Brett, Brettriedel, Großen und Kleinen Archenkopf und dem Hohen Göll selbst. Vom Großen Archenkopf gesehen durchzieht die Südwestwand des Hohen Göll etwa in der Falllinie des Westgipfels eine dreifach gegliederte Kaminreihe, die oben in der Gipfelschlucht ihre Fortsetzung findet und in der Scharte westlich des Westgipfels mündet. Dies die Anstiegslinie.

Einstieg da, wo das Geröll am höchsten hinaufreicht. Zum Einstieg gelangt man am besten, indem man von dem Unterstandhüttchen zwischen den beiden Archenköpfen hart am Fuße der Nordwand des Großen Archenkopfes über Firn und schneebedeckte Platten absteigt.

Vom Einstieg über einen Block in eine kaminartige Rinne. Einige Meter zu einem Felsgebilde, das einem gotischen Spitzbogen sehr ähnlich ist. Über die trittlose und griffarme Stelle am besten mit menschlichem Steigbaum, sehr schwer in einem schmalen Felspalt, der sich bald zu einer Blockrinne erweitert und in einen Kessel führt. Von ihm zieht links ein überhängender Kamin empor, rechts eine gewundene Steirinne. Im Hintergrunde dieser Rinne ist ein fast senkrechter Riß eingeschnitten, der dadurch umgangen wird, daß man auf einer Steirampe verhältnismäßig leicht nach links in ein Schärtchen emporklettert (12 m).

Von hier schräg links, etwas lustig, in die Höhe und in einer großen Schleife nach rechts zur Fortsetzung des erwähnten Risses. Darin 3 Seillängen (75 m) teils spreizend, teils stemmend in die Höhe, bis sich die Wand auf einmal merklich zurücklegt. Hart am Rand der linksseitigen Wand hoch in der Richtung eines auffallenden Felsköpfels. Rechts oben ein Felsgebilde ähnlich einer Dompfelle. Nun entweder zwischen Felskopf und Kuppel in einer von einer Riesenplatte gesperrten, gekrümmten Steilschlucht (an der Platte rechts Rißkletterei!) oder oberhalb des Felsköpfels schräg links empor; beide Male zu geröllbedeckten Platten, die zum Fuße der hinter dem Gipfelpfeiler ziehenden Schlucht hinanführen. Durch diese selbst — an 2 tiefen und finsternen Schülden vorbei — zur Scharte westlich

des Westgipfels und mit wenigen Schritten zu ihm selbst. Östlich der Gipfelschlucht ebenfalls Durchstiegmöglichkeiten.
500 m hohe Wand, nur teilweise sehr schwierig, ohne neuzeitliche Hilfsmittel, 2 1/2—3 Std.

Reiteralm.

Großes Grundübelhorn. Erster Anstieg über den Südwestpfeiler: Hans Becker und Johannes Hartenstein am 10. Juni 1924.

Von der Scharte westlich des Grundübelturmes über steile Schrofen absteigend queren zu der Schlucht, die Grundübelturn und Grundübelhorn trennt. Auf breitem Schuttband weiter queren zu einem zwischen 2 Pfeiler eingeschnittenen Ramin. In diesem empord bis zu einer großen überdachten Grotte. Auf schmaler Leiste nach rechts hinaus und auf der Rampe, zuletzt gemeinsam mit dem Südgratweg zum Gipfel. (2 Stunden. Schwierig.)

Kleiner Bruder. Erster Anstieg über die Westwand: Hans Becker und Johannes Hartenstein am 11. Juni 1924.

Vom Fuß des Westwandlamines wenig nach rechts queren und in einer grafigen Rinne empord. Durch einen Riß und über kurze Wandeln weiter zum obersten Teil des Südwestgratweges. (1 1/2 Std. Sehr schwierig.)

Grödner Dolomiten.

Dritter Sellaturm, 2650 Meter. Erster Aufstieg über die Südwestverschneidung: Karl Niemann, allein, am 12. August 1924. Äußerst schwierig. Zeit: 3 Std.

Man verfolgt zuerst den gewöhnlichen Weg auf den dritten Sellaturm durch die Schlucht zwischen dem zweiten und dritten und über das Spiralband um den dritten Turm bis zur Nordwestseite. Dort beginnt über einem Sockel die zuerst zu einem förmlichen Ramin vertiefte Nordwestverschneidung. Die Überwindung des Sockels erfolgt rechts neben der Wand empord. Sie ist äußerst schwer. Dann in der zuerst laminartigen Verschneidung selbst über zwei kleine Überhänge, von denen der zweite äußerst schwer ist. In der Verschneidung weiter bis unter einen großen schwarzen Überhang, der das weitere Vordringen in ihr selbst unmöglich macht. Nun rechts 3 bis 4 m hinaus über eine glatte Wand mit spärlichen Griffen und Tritten (Drille äußerst schwierige Stelle) zu einer die Wand in senkrechter Richtung teilenden Spaltenschlucht, die das weitere Fortkommen ermöglicht. In ihr erreicht man sehr schwer eine Felskanzel und von dieser die Westseite des Turmes. Über gutgriffige Steinblöcke zur Plattform des Turmes. Wandhöhe 125 m.

Westlichste Tschierspize (erste östlich der Rothspitzen), um 2350 Meter. Erster Aufstieg über den Nordgrat und erste Ueber-schreitung: Klaus Mardersteig und Rudolf Sottriffer am 1. August 1924.

Vom Redultal mühsam über Geröll bis zu den Felsen in der Falllinie des Nordgrates, über Schrofen nach rechts in eine Rinne, die man ein kurzes Stück aufwärts verfolgt und aus ihr nach links auf den brüchigen Grat und über diesen zum Gipfel. Abstieg gewöhnlicher Südwestweg vom Gipfel 2—3 m westlich hinab, dann nach links zum Beginn einer Steirinne, an ihrem Ende in eine Scharte und durch einen kurzen Ramin in die südwestliche Geröllschlucht.

III. Sonstige bemerkenswerte Fahrten.

Im sächsischen Felsengebirge erstieg Friedrich Lamprecht im Laufe des Jahres 64 Gipfel, darunter den Kreuzturm über die Nordwand und die Jungfer.

Dr. Franz Gipsler bestieg am 20. September den Lovcen in Montenegro.

Abrecht Haselbach besuchte gelegentlich seiner Weltreise im Mai 1924 die Krater Bromo, Idien und Papandacen auf Java, im Juni den Krater Ardiuno auf Bali und erklomm im Juli den Berg des Japanischen Volkes, Futschijama.

Dr. Heinz Obpacher bestieg am 15., 16. und 18. Dezember 1923 drei Berge in der Sultan-Dagh-Gruppe in Anatolien, von denen Namen nicht zu ermitteln waren. Nach den barometrischen Messungen Obpachers kommt ihnen eine Höhe von 2450, 2420 und 2230 Meter zu. Der Punkt 2450 ist vor dem Besuche Obpachers wahrscheinlich noch nicht betreten worden.

Gelegentlich seiner stereographischen Geländeaufnahmen besuchte Jakob Sartorius auf Spitzbergen eine größere Anzahl namenloser, jungfräulicher Gipfel zwischen 700 und 1200 Meter Höhe.

Dr. Zschucke gelang am 20. Mai 1924 die Besteigung des 4064 Meter hohen Tacaná an der Grenze zwischen Mexiko und Guatemala.

Hüttenbauverein der USM. 1922-24.

Rückblickend auf die Entwicklung der letzten Jahre und in Betrachtung der auch heute noch so ungünstigen und unerfreulichen Zeitverhältnisse muß es uns mit immer mehr Befriedigung erfüllen, daß die Sektion im Sommer 1921 so kurz entschlossen die Hütte auf dem Steinbergerjoch erbaut hat. Erscheint es doch äußerst fraglich, ob in den folgenden Jahren die Mittel dazu aufzubringen gewesen wären, nachdem es hier schon außerordentliche Schwierigkeiten machte, nur die für die dringlichen Instandsetzungsarbeiten notwendigen Gelder zu erhalten. Daß die Hütte ein wirkliches Bedürfnis war, erhellt am besten daraus, daß sie während des Winters ständig sehr gut besucht, zeitweise sogar überfüllt war. Auch im Sommer und Herbst war sie so manchem ein lieber Aufenthalt. Mit Befriedigung können wir vermerken, daß die Hütte bisher von Einbrüchen verschont blieb.

Nach Maßgabe der Mittel wurde in jedem Jahre am weiteren Ausbau der Hütte gearbeitet. Im Frühsommer 1922 wurde von Sektionsmitgliedern unter der Leitung von Heinze ein Blitzableiter mit drei Stangen und diagonaler Ableitung gesetzt. Diese Arbeit war notwendig, um den Abschluß einer Feuerversicherung betätigen zu können, der dann mit der Tiroler Landesbrandschadenversicherungsanstalt in Innsbruck zum vollen Goldwert der Hütte erfolgte.

Im Jahre 1923 waren größere Arbeiten fällig. Die Hütte mußte überholt werden, der Dachraum und die Nordwestseite, in die bei Stürmen immer Schnee hineingeweht wurde, mußten verschalt werden, die Abortgrube auszementiert und rings um die Hütte ein Zaun aufgestellt werden. Außerdem wurde der nach Osten gelegene Dachraum zu einer gemütlichen Kammer ausgebaut. Diese Arbeiten führte wieder zu unserer vollen Zufriedenheit der Hüttenbaumeister Wurm aus. Sehr schwierig war die Finanzierung dieser Arbeiten. Trotz noch so eifriger Werbung Dr. Leizls hätten die einbezahlten Millionen und Milliarden, wenn sie auch jeweils sofort wertbeständig angelegt wurden, nicht ausgereicht, wenn nicht Haselbach in rascher, tatkräftiger Opferbereitschaft, so wie schon früher die Sektion, nun auch den Hüttenbauverein unterstützt hätte, indem er ein großes Darlehen zinslos zur Verfügung stellte. Auch Wurm half uns dadurch, daß er einen Teil der ihm zu bezahlenden Summe stundete. 1924 war dann schon

leichter zu arbeiten. Die einbezahlten Beträge und Hüttengebühren behielten ihren Wert, man konnte wieder rechnen. Die Hütte wurde weiterhin verbessert und ausgestattet. Außer kleineren Anschaffungen, wie sie in jedem Haushalt notwendig werden, wurde die Dachkammer mit zwei Sprungfedermatrassen, Tisch und Stühlen eingerichtet, wurde eine Anzahl neuer Decken beschafft, wurden für sämtliche Lager gute Federmatrassen eingebaut, wurden die Seegrasmatrassen umgearbeitet und schließlich die Lager im großen Schlafraum umgebaut. Alle diese Arbeiten konnten aus den laufenden Einnahmen bestritten werden. So steht unsere Hütte als ein freundlicher und gemütlich wohnlicher Stützpunkt droben am Steinbergerjoch.

Ende des Jahres 1922 erhielt unsere Hütte ihren endgültigen Namen. Die Sektion und der Hüttenbauverein beschloßen, sie zum ehrenden Gedenken nach unserem unvergeßlichen Otto Leizl zu benennen. Im Sommer 1923 wurde eine in Eichenholz geschnitzte Tafel mit dem neuen Hüttennamen angebracht.

Die Leitung des Hüttenbauvereins übernahm nach dem Tode Otto Leizl sein Bruder Dr. Karl Leizl und führt sie seitdem, von der alljährlichen Hauptversammlung immer wieder gewählt, mit Tatkraft und Umsicht. Die Kassengeschäfte führten 1922 Kreiß und Sartorius. In der Hauptversammlung Anfang 1923 wurde dann Erwin Hoferer als Kassenwart aufgestellt, der dies Amt bis jetzt weiterführt. Hüttenwart war 1922 Mign, 1923 Gieseke, 1924 Bomke. Schriftführer 1922 Witte, 1923 und 1924 Roos.

Ueber die Vermögensbewegung und die Verwendung der Gelder geben die folgenden Kassenberichte Rechenschaft. An Mitgliedern zählte der Hüttenbauverein Ende 1922 106, Ende 1923 117, Ende 1924 122 Mitglieder.

An dieser Stelle sei auch allen, die uns durch freiwillige Erhöhung des Mitgliedsbeitrages und durch oft sehr beträchtliche Stiftungen unterstützten, herzlichst gedankt.

Dr. Erwin Hoferer.

Kassenbericht für das Jahr 1922.

Ein genauer, rechnerischer Bericht kann nicht erstellt werden, da die Einnahmen und Ausgaben sich aus Papiermark und österreichischen Kronen zusammensetzen, deren Zahlen ein durchaus unklares Bild ergeben. Die hauptsächlichsten Zahlen des von Herrn Kreiß erstatteten Kassenberichtes unter den Ausgaben sind.

Blitzableiter	1205 B.M.
Arbeitsleistungen	2500 "
Säge und Sonstiges	1000 "
Feuerversicherung	111.600 ö.R.

Der Überschuß betrug 250.000 ö.R.

Einnahmen Kassenbericht für das Jahr 1923 Ausgaben
aufgestellt in österreichischen Kronen (100000 öK = 6 RM.)

	öK		öK
Überschuß von 1922 . . .	250.000	Verwaltung und Unkosten	435.000
Beiträge und Stiftungen .	5.266.807	Holzvorrat	302.000
Hüttengebühren	240.000	Feuerversicherung	308.000
		Reinigungsmaterial	107.000
		Hüttenausbau	6.680.000
	5.756.807		7.680.807
Darlehen (Hafelbach) . .	5.540.000	Überschuß 1923	3.616.000
	11.296.807		11.296.807

München, 10. Dezember 1923.

Geprüft: **G. Link**

Gezeichnet: **Dr. E. Hoferer**

Einnahmen Kassenbericht für das Jahr 1924 Ausgaben
aufgestellt in Goldmark

	M	g		M	g
Überschuß von 1923 . . .	209	60	Feuerversicherung	18	75
Beiträge	311	20	Verwaltung und Unkosten	31	50
Hüttengebühren	161	—	Hüttenausbau und Holz .	667	15
Darlehen von der AGM .	95	—		717	40
			Überschuß 1924	59	40
	776	80		776	80

München, 10. Dezember 1924.

Geprüft: **G. Link**

Gezeichnet: **Dr. E. Hoferer**

Mitgliederverzeichnis.

Nach dem Stande vom 15. Juli 1925.

Insgesamt 162 Mitglieder,
davon 54 endgültige Mitglieder in München und 102 auswärts.
Die den Namen vorangesezten Zahlen bedeuten das Eintrittsjahr.
GM. = Gründungsmitglied. * = Hüttenbauvereinsmitglied.

A. Ortsanwesende Mitglieder.

I. Endgültige Mitglieder.

- | | |
|---|---|
| *21 Altnöder Karl, stud. rer. nat., Jägerstr. 26/1. | *23 Hamburger Hugo, cand. med., Elfässerstr. 33/1. |
| 19 Altnöder Ferdinand, Dipl.-Ing., Linprunstr. 51/0. | *22 Haun Otto, Dr. stud. rer. pol., Min-
millerstraße. |
| 24 Baumann Hans, Reichswehr-
assistentenarzt, Dr. med., Kanal-
straße 36/1. | GM Hermann Julius, Privatlehrer,
Maßmannstr. 2/2. |
| *19 Bomke Hans, Dipl.-Ing., Assistent
an der Techn. Hochsch., Bothmer-
straße 7/2. | *23 v. Hößlin Hans, Dr. med., Roman-
straße 13, F. 61 0 68. |
| *GM Brunner Theodor, Dr. med., Ober-
arzt am Schwabinger Krankenh.,
Josef Klarstr. 5/1 r., F. 30 5 18. | *GM Hoferer Erwin, Dr. med., prakt.
Arzt, Liebigstr. 10b, F. 21 9 75. |
| *19 Eichhorn Herbert, Kaufmann,
Holzhofstr. 8/3. | *13 Hoferer Rudolf, Dipl.-Arch.,
Kunstmaler, Holbeinstr. 12/3.
F. 42 1 73. |
| *23 Engel Rudolf, stud. med., Königin-
straße 83/0. | *22 Kaul Karl, Dipl.-Ing., Theresien-
straße 39/1 r. R.G. |
| *12 Forst August Wilhelm, Dr. med.
u. phil., Assistent am pharmakol. Inst.,
Schönbergerstr. 12, F. 40 2 91. | *22 Kirschner Max, stud. agr.,
Briennerstr. 32/3, F. 56 9 92. |
| *20 Fraja Rudolf, Professor, Massen-
straße 51. | *22 Kirschstein Walter, stud. ing.,
Agnesstr. 66/4. |
| *19 Friederich Karl Theodor, Kauf-
mann, Arcisstr. 18/0, F. 55 0 45. | *21 Knözinger Otto, Referendar,
Magyiltanstr. 14/1, F. 23 9 00. |
| *20 Glöckl Werner, Dr. med., Polizei-
arzt und pr. Arzt, Herzogspital-
straße 11/3, F. 52 5 99. | *11 Kreis Heinrich, cand. ing., Arcis-
straße 5/1. |
| *12 Goebel Otto, Kunsthändler, Reit-
morstraße 12/3, F. 22 6 41. | *23 Kubanek Ludw., stud. ing., Fürsten-
straße 11/3. |
| *GM Greiner Hans, Fabrikant, Schiller-
straße 23/1, F. 53 1 58. | *20 Lang Titus, Ritter von, Dr. med.,
Assistent an d. Anatomie, Betten-
hoferstr. 11, F. 55 7 13. |
| 24 Griem Hans, cand. ing., Hohen-
zollernstr. 81/3 l. | 23 Leng Adolf, Dr. med., Ass.-Arzt,
Krankenhaus l. d. J., III. Abt.,
F. 57 3 41. |
| | *24 Leiß Anton Michael, cand. ing.,
Emil Riebelstr. 8/0. |
| | *13 Leigl Karl, Dr. med., Ass.-Arzt,
2. gynäkol. Klinik, Lindwurm-
straße 2a, F. 55 7 01. |

- *19 Lufas Karl, Dr. med., Ass. am Schwabinger Krankenb., Rindermarkt 9/2. F. 25 198.
- *11 Martini Paul, Dr. med., Privatdozent, Oberarzt der 2. mediz. Klinik, Leopoldstr. 30/3, F. 33 204.
- *22 Mardersteig Klaus, Dr. med., Lindwurmstr. 56/1.
- 20 Mayer Magnus, Dipl.-Arch., Schönfeldstr. 14/3.
- *23 Mobitz Waldemar, Dr. med., Privatdozent, I. med. Klinik, Krankenhaus l. d. J., F. 57 341.
- *20 v. Morett Oskar, cand. phil., Ungererstr. 4/3.
- *GM Müller-Rohmann, Kapellmeister, Elisabethstr. 26. F. 32300.
- *12 Obpacher Heinz, Dr. phil., Franz Josephstr. 14/2.
- 24 Plümcke Kurt, cand. arch., Heßstraße 54/3 l.
- *GM Pramberger Ludwig, Apotheker, Minimilnerstr. 29/2.
- *21 Rebel Otto, Dr. chem., Königinstraße 69/3.
- *20 Reichel Fritz, stud. ing., Bruderstraße 1/3.

- *13 Röttger Hermann, Dr. phil., Museumsassessor, Ferdinand Mariastr. 30.
- *10 Schleußner Bruno, Dipl.-Ing., Reuslinstr. 3/3 l.
- *22 Schütte Wilhelm, Dipl.-Arch., Schwanthalerstr. 5/2. F. 57 96, Nebenstelle 527.
- *21 Schuster Adolf, Dipl.-Ing., Königinstr. 28. F. 30 755.
- *19 Speck Hans, Dr. rer. pol., Widemayerstr. 25/3, F. 20 2 97.
- *21 Frhr. Voith von Voithenberg Helmut, stud. forest., Adalbertstraße 48/3 l.
- *23 Wagner Heinz, Dr. ing., Innere Wienerstr. 6/1. F. 55 806.
- *13 Weiß-Sonak Arnim, Dipl.-Ing., Hindenburgstr. 43/3.
- *19 Wittwer Konstantin, Dr. med., Lindwurmstr. 2a.
- *24 Zenker Carl, stud. med., Thorwaldsenstr. 10, F. 55 117.
- *24 Zenker Rudolf, stud. med., Thorwaldsenstr. 10, F. 55 117.
- *23 Zimmermann Karl, stud. ing., Dietrichsdenstr. 5.

II. Vorläufige Mitglieder.

- 25 Bung Hans Martin, stud. ing., Elisabethstr. 36/1.
- 25 Schroeter Helmut, stud., Gabelsbergerstr. 46/2 l.
- 25 van der Heide Adrian F. M., stud. agr., Ludwig Ferdinandstr. 3, F. 62 642.

- 25 Dahlem Kurt, stud., München, Augustenstr. 3/2.
- 25 Drexel Alfred, Elektro-Ing.
- 25 Knackstedt Lothar, stud. phil., Galeriesstr. 10, b. Eing.

B. Auswärtige Mitglieder.

(Sämtliche endgültig.)

- *12 Adeneur Hans, Fabrikbesitzer, Ulm, Olgastr. 17.
- *19 Aign Fritz, Dipl.-Ing., Regensburg, Luitpoldstr. 3.
- *14 Anacker Karl, Dr. phil., Mannheim, Schöpslinstr. 4.
- *11 Anschütz Ludwig, Dr. phil., Marburg in H., Savignystr. 2.
- *20 Barner Klaus, Dr. med., Berlin, Charité, I. med. Klinik.

- *GM Bauer Karl, Dr.-Ing., Badisch-Rheinfelden, Scheideanstalt.
- *19 Baumgartner Hermann, Dr. oec. publ., Raitenhastlach, Post Braach, Oberbayern.
- 23 Becker Johannes Paul, Blauen im Bogtland, Lüchowstr. 52.
- 22 Berker Erich, Dr. oec. publ., Bernsdorf, Brunntalgasse 31, Niederösterreich.

- *12 Blömer Alfred, Dr. phil., Bergisch-Neufkirchen, Provinzialstr. 8.
- *11 Blum Otto, Dr. med., prakt. Arzt, Staburg, Oberpfalz, Rentamtsplatz.
- *13 Boehm Fritz, Kaufmann, Offenbach a. Main, Körnerstr. 44.
- *GM Busjäger Hermann, Dr. ing., Wolfach, (bad. Schwarzwald), Elektrizitätswerk.
- *13 v. Campe Christian, Dr. jur., Braunschweig, Marthastr. 11.
- 14 Cordua Rudolf, Dr. med., Kiel, Universitätsfrauenklinik.
- *23 Daimer Josef, Dr. phil., Wien XIX, Osterleitengasse 8.
- *10 Dandler Willy, Dr. med., prakt. Arzt, Nürtingen a. Neckar.
- 21 Derlon Hans, Dr. phil., Ludwigshafen a. Rhein, Oberes Rheinufer 19.
- *22 Ditzes Hans, Dipl.-Ing., Weklar, Frankfurterstr. 63.
- *10 Edel Heinrich, Dr. med., Facharzt, Pippstadt, Wilhelmstr. 12.
- *22 Endres Gustav, Dr. med., Greifswald, Med. Klinik, Stralsunderstr.
- *GM Ewinger Wilhelm, Studienrat, Augsburg, Kaiserstr. 11/3.
- *19 Fischer Werner, Dr. phil., Berlin NW. 21, Essenerstr. 2/2.
- *19 Fleischhut Robert, Dr. med., Clinica medico chirurgica Lageado, Rio Grande do Sul, Brasilien.
- *20 Flohr Adolf, Oberingenieur, Mannheim, Stephanleufer 15.
- 23 Frank Otto, cand. med., Stuttgart, Olgastr. 103/2.
- *23 Franzius Ludwig, Dipl.-Ing., Dortmund, Alexanderstr. 12.
- *20 Freytag Heinz Helmut, Dipl.-Ing., Charlottenburg a. Lüchow 4/2.
- *GM Friede Albert, Dr. med., pr. Arzt, Gollsen, Niederlausitz.
- *13 Friedhoff Ludwig, Kaufmann, Saarbrücken, Waterloostr. 11.
- *20 Giesecke Rudolf, Dipl.-Ing., Leipzig, Karl Heinestr. 4.
- *GM Gipser Franz, Dr. jur., III. Staatsanwalt, Passau, II. Exerzierplatz 11/3.
- *22 Glaser Hermann, stud. phil., Zürich, Josephstr. 93.
- 19 Greifsmann Emil, Dr. jur., Bez.-Amtmann, Gießen, Finanzamt.

- *19 Hannemann Gerhard, Dr., Ass., Böhmen, Kaiserstr. 428.
- *19 Hannemann Walter, Dr. phil., Berlin-Röpenitz, Friedrichshagenenerstraße 9.
- *20 Hanstein Georg, Forstassessor, Rod a. d. Weil, Oberförsterei, Reg.-Bez. Ultingen, Taunus.
- *22 Harmsen Hans, cand. med., Berlin-Zehlendorf-West, Schwerinstr. 13.
- *20 Hartmann Toni, Dipl.-Ing., Strich, Rheingau, Hallgarterstr. 6.
- *14 Haselbach Albrecht, Brauereibesitzer, Namslau, Schlesen.
- *13 Heine R., Dr. med., Mannheim-Freudenheim.
- *12 Heinze Fritz, Dr. phil., Ludwigshafen a. Rh., Hausstr. 3a.
- *22 Heinze Günther, Dipl.-Ing., Berlin-Tegel, Bahnhofpl. 1.
- *19 Helgen Gerhard, Dipl.-Arch., Berlin-Halensee, Schweidnitzerstr. 7.
- *21 Heußler Eug., Dipl.-Arch., Kaiserslautern, Mozartstr. 49.
- *10 Jaeger Herm., Dipl.-Ing., Hamburg-Blankenese, Busch 4.
- *GM Kämmerer Hans, Dr. phil., Mannheim, Dückerstr. 5.
- 20 Kaufmann Fritz, Dr. med., Berneck, Oberfranken.
- *22 Köhler Erich, Dipl.-Ing., Neuwied a. Rhein, Rodhausen.
- *22 Köstlin Otto, Dipl.-Agr., Würzenau, Post Branz, Ostpreußen.
- *11 Kreis Wilhelm, Dr. med., pr. Arzt, Cannstatt b. Stuttgart, Königsstr. 16.
- 13 Lamprecht Friedrich, Studienassessor, Dresden, Uhländstr. 33 E. I.
- *13 Legeler Eberhardt, Dr. ing., Bremen, Westhavelland, Hindenburgstraße 1.
- *21 Lesch Guntram, Dipl.-Ing., Mannheim, Mollstr. 36.
- *12 Lwowski Hans, Architekt, Garmisch, Bahnhofstr. 111.
- *22 Mattheus Ludwig, stud. ing., Breslau, Borwerkstr. 30.
- 20 Mayrhofer Ludwig, Kooperator, Eching b. Landsbut.
- *21 Meißner Ernst, Referendar, Saarbrücken 3, Geibelstr. 5.
- *21 Mölter Theodor, Assessor, Augsburg, Rosenaufstr. 6/2.
- *22 Mollner Heinz, Dipl.-Ing., St. Anton am Arlberg (Heimatanschr. München, Wilshofenerstr. 10).

- *24 Niemann Karl, stud. rer. pol., Berlin-Schlachtensee, Terrassenstraße 13.
- *19 Nüchel Gottfried, Dr. med., prakt. Arzt, Hattersheim am Main, Dittelerstr. 1.
- ⊕ Obermaier Albert, Dr. med., prakt. Arzt, Hilgerthausen bei Petershausen (Obb.).
- *21 Orthner Ludwig, Dr. phil., Karlsruhe, Kaiserstr. 67.
- *11 Pfannmüller Justus, Dr. ing., 194 Daniel Vor Terrace St. George, Staten Island, New York, U.S.A.
- *23 Pfeifer Erich, Dipl.-Kaufmann, Freiburg i. B.
- *20 Pflaumer Gerhard, Dr. med., Augsburg, Stephantenstr. 22.
- *13 Pfeleiderer Georg, Dipl.-Ing., Neumarkt, Oberpf.
- *11 Piro Richard, Fabrikant, Trier (Mosel), Christoffstr. 27.
- *⊕ Pohl Theodor, Dr. ing., Frankfurt a. M., Melemstr. 6/2.
- *21 Palle Otto, stud. phil., Goslar im Harz, Triftweg 3.
- *21 Raschig Kurt, cand. chem., Ludwigshafen a. Rhein, Münderheimerstr. 52.
- *20 Reising Wilhelm, Dipl.-Ing., Barmen, Gewerbeschulstr. 101.
- *12 v. Roncador Bruno, Dr., Edler von Hornensfels, Oberrengersdorf, Oberlaufitz.
- *21 Roos Otto, Landwirtschaftsrat, Weissenhorn bei Neuulm.
- *⊕ Rupprecht Fritz, Dipl.-Ing., Gewerkschaft Rotenstein, Imst, Oberinntal.
- *19 Sartorius Jaf., Dipl.-Ing., Oslo (Norwegen) Frognerveien 3/4.
- *⊕ Schäfer Walter, Reg.-Baumeister, Augsburg, Augsburgstr. 72/1.
- *13 Scherer Walter, Dipl. chem., Langen b. Darmstadt, Ludwigslap.
- *13 Schmitt Gerhard, Dr.-Ing., Hamburg, Gr. Borstel, Lockstedterdamm 13.
- *19 Schinle Franz, Dr. med., leitender Arzt des Sanatoriums Geisbühl b. Neuzing, Bocarberg.
- *20 Schuegraf Karl, Dr. phil. Altkaloid-Fabrik, Soetaboemi (Java), Niederländisch-Indien.
- *13 Schüller Josef, Dr. med. et phil., Universitätsprofessor, Köln, Pharm. Institut, Augustahospital, Severenstr. 112/1.
- *19 Schwerin Detlef Frhr. v., Bezirksamtman, Sonthofen, Bezirksamt.
- *21 Siemens Alfred, Dipl.-Ing., Berlin-Charlottenburg, Berlinerstr. 23, Gartenhaus 4.
- *23 Spindler Werner, stud. ing., Heng bei Postbauer, Oberpfalz.
- *⊕ Springorum Kurt, Dr., Charlottenburg-Westend, Reichstr. 5.
- *10 Störzer Arnold, Dr. med., Engen in Baden.
- *13 Trainer Karl, Dr. jur., Syndikus, Bochum, Handelsammer.
- *22 Troger Ferdinand, Waging, Oberbayern.
- *21 Vater Werner, Oberleutnant a. D., Berlin-Grünwald, Franzensbaderstr. 2/2.
- *10 Veiter Heinrich, Reg.-Baumeister, Mannheim II. IV. 15.
- *10 Voigt Karl, Kaufmann, Dortmund, Markt 2—4.
- *19 Voigt Wilhelm, Dr., Würzburg, Kapuzinerstr. 1¹/₂.
- ⊕ Vogel Mart., Dr. med. pr. Arzt, Schwarzenberg i. Sachsen.
- *20 Witte Ernst, Dipl.-Ing., Düsseldorf, Herzogstr. 27/1.
- *12 Wittwer Max, Dr. phil., Ludwigshafen, Bad. Anilin- und Sodafabrik, Hauptlaboratorium.
- *12 Wiggall Gottfried, Kaufmann, Kronach, Oberfr., Marktstr. 66.
- *12 Wiggall Ludw., Regierungsrat, Regensburg, Prüfeningerstr.
- *20 Wrbas Alfred, Dipl.-Ing., Wien XI.2, 3. Haidequerstr. 13.
- *23 Zöpfel, Würzburg, Hindenburgstraße 17²/₂.
- *11 Zschucke Hans, Dr. med., Reg.-Arzt, Dresden N., Große Klostergasse 12²/₂.